SEEBLICK

SeeblickPlus: «Bauen und Wohnen» auf Seite 11–13

| KW 36, 09.09.2016 | Amtliches Publikationsorgan der Stadt Romanshorn

Kultur, Freizeit, Soziales

Musik, Kulinarisches, Boule und mehr

Einmal im Monat wird im Sommer auf der Romanshorner Hafenpromenade Boule gespielt. Dazu gibt es Musik und kleine kulinarische Köstlichkeiten. Aber vor allem wollen Nicole Felix, Karin Fink, Peter Höltschi und Andreas Karolin, welche die Boulebar im letzten Jahr ins Leben gerufen haben, Menschen zusammenbringen.

Nicole Felix, Peter Höltschi, Karin Fink und Andreas Karolin möchten weiterhin abwechslungsreiche und spannende Abende am Romanshorner Hafen organisieren und mit diesen einen festen Platz in der Agenda der Bevölkerung einnehmen.

Das einzigartige Ambiente am Hafen geniessen, mit dezenter Sommermusik Abstand vom Alltag nehmen, den Sonnenuntergang bestaunen, Bekannte treffen oder neue Kontakte knüpfen, kulinarische Köstlichkeiten ausprobieren, sich nach Belieben beim Boulespiel vergnügen: All das ist an der uneigennützig von vier Privatpersonen ins Leben gerufenen BouleBar auf der Romanshorner Hafenpromenade möglich.

Begegnungen fördern

«Wir wollen die Leute zusammenbringen», sagt Andreas Karolin, der den Anfang 2015 gegründeten Verein Kulturhafen präsidiert und zusammen mit Nicole Felix, Karin Fink und Peter Höltschi zwischen Mai und September bei guter Witterung einmal pro Monat zur BouleBar lädt. Der Boulevard am Hafen und das wunderschöne Ambiente seien wie geschaffen dafür, fanden die zwei Frauen und Männer Anfang 2015. Sie griffen dabei die früher gelebte Boccia-Tradition in anderer Form auf und gaben dieser mit der Gründung des Vereins Kulturhafen einen formellen Charakter. Dass die Premiere im Mai 2015 wegen schlechten Wetters abgesagt werden musste, nahmen die vier Macher gelassen. «Wir haben uns drei Jahre Zeit gegeben, um den Anlass zu etablieren», sagen sie. So lange mussten die zwei Frauen und zwei Männer nicht warten. Denn ihr spannendes Konzept stiess bei Jung und Alt schon im ersten Jahr auf reges Interesse und sprach auch in diesem Sommer viele an.

Fortsetzung auf Seite 3

FLEISCHMANN
IMMOBILIEN

Fleischmann Immobilien AG
Weinfelden, Arbon, Frauenfeld, Stein am Rhein, Tägerwilen

Telefon 071 626 51 51
info@fleischmann.ch
www.fleischmann.ch

Was darf's denn sein?
Die Liegenschaftsexperten von Fleischmann Immobilien klären vor jeder Besichtigung die genauen Bedürfnisse der potenziellen Käufer ab, um die Besichtigungen effizient abwickeln zu können.

Ersatzwahl Stadtrat vom 25. September 2016

Petra Keel

„Die Realisierung von Projekten liegt mir am Herzen"

www.petrakeel.ch
www.facebook.com/petrakeelstadtratswahl

SP

Seeblick – weil die Leser es uns wert sind.

SEEBLICK

Mittels eines Seeblick-Inserats mit 6350 Haushalten klar kommunizieren.

Mehr Infos unter www.stroebele.ch/seeblick

Nur noch 12 Tage

Erdgas-Kunden erhalten jetzt mindestens CHF 3'000 für eine neue Gasheizung.

Erfahren Sie mehr unter
www.erdgas-romanshorn.ch

Gasversorgung Romanshorn AG
Egnacherweg 6b, 8590 Romanshorn
+41 71 466 60 10
info@erdgas-romanshorn.ch

erdgas
Gasversorgung Romanshorn AG

Fortsetzung von Seite 1

Zwei Vereine im Duell

Da die meisten der zwischen 60 und 90 Besuchenden gerne etwas essen, platzen die Privatküchen der Familien Felix, Fink, Höltschi und Karolin an BouleBar-Freitagen schon einmal aus den Nähten. «Wer an der Reihe ist, kocht das, was ihm Freude macht», erklärt Andreas Karolin das einfache System des eingespielten Teams. Die Speisen sind günstig, und für musikalische Unterhaltung sorgen regionale Bands oder Solokünstler. Es braucht keine Anmeldung und kostet keinen Eintritt. Zwei Vereine mit unterschiedlicher Ausrichtung duellieren sich im Laufe des Abends beim Boulespiel und kommen sich ganz im Sinne der Organisatoren automatisch näher. Und wenn auf der Romanshorner Hafenpromenade wieder ein lauer Sommerabend mit vielen zufriedenen Gesichtern zu Ende geht, weiss das engagierte Quartett, dass sein freiwilliges Engagement nicht umsonst ist und seine Begeisterung geteilt wird. «Das ist der schönste Lohn», sind sie unisono überzeugt. ●

Stadt Romanshorn

Saisonausklang 2016

Heute Freitag, 9. September, geht die letzte BouleBar des Jahres über die Bühne. Der Romanshorner Primarlehrer Bruno Ammann wird dem Abend mit seiner Stimme und seiner klassischen Gitarre und Songs von Leonard Cohen eine ganz spezielle Note verleihen. Wie immer werden auch kulinarische Köstlichkeiten geboten. Am Bouleturnier wird sich der Turnverein mit einer spontan zusammengestellten Gruppe aus spielfreudigen BouleBar-Besuchern messen. Die BouleBar ist ab 18.30 Uhr geöffnet. Der Anlass findet nur bei guter Witterung statt. Informationen dazu sind auf www.kulturhafen.ch aufgeschaltet.

Verein Kulturhafen, Andreas Karolin

Gemeinden & Parteien

FDP Romanshorn empfiehlt Petra Keel zur Wahl in den Stadtrat

An der Hauptversammlung der FDP Romanshorn hatten die beiden Kandidatinnen für die Ersatzwahl in den Stadtrat, Petra Keel und Monika Eugster, Gelegenheit, sich vorzustellen und ihre Motivation zur Kandidatur darzulegen.

Die FDP ist erfreut, dass die Wählerinnen und Wähler zwischen zwei kompetenten Kandidatinnen entscheiden können. Petra Keel überzeugte die Anwesenden durch ihre klaren Voten, den eingeschlagenen Weg in der Stadtentwicklung weiterzugehen. Im Dilemma zwischen beschränkten Finanzen und Investitionsbedarf argumentierte sie differenziert. Die FDP Romanshorn traut Petra Keel zu, dass sie die Aufbruchstimmung, die in Romanshorn zu spüren ist, mitträgt und -prägt und Impulse setzen wird zu konkreten Umsetzungen. Die FDP sieht Petra Keel als geeignete Ergänzung des aktuellen Stadtrates und empfiehlt den Romanshornerinnen und Romanshornern, ihr die Stimme zu geben.

Im zweiten Teil der Versammlung galt es, für das langjährige und verdiente Vorstandsmitglied Armand Meier einen Nachfolger zu wählen. Die FDP Romanshorn freut sich, dass mit Sabir Semsi ein junger Romanshorner bereit ist, im Vorstand Verantwortung zu übernehmen, entsprechend wurde er per Akklamation gewählt. ●

FDP Romanshorn,
Arno Germann, Präsident

Gemeinsam gegen Littering

Am nationalen «Clean-Up-Day» ist jede Hand wichtig.

Weiter auf Seite 6.

Ein Parlament?

Erfahrene Politiker diskutierten.

Weiter auf Seite 15.

Von Erfolg zu Erfolg

Die Romanshorner Kanuten sind nicht zu stoppen.

Weiter auf Seite 18.

Gemeinden & Parteien
Seiten .....1 bis 9, 14 bis 17

Kultur, Freizeit, Soziales
Seiten .....13, 16, 18 bis 21

Wellenbrecher
Seite 5

Publireportagen
Seiten .....10, 13, 14, 17, 19 bis 21

Leserbriefe
Seiten 5, 6, 22

Seeblick**Plus: «Bauen und Wohnen» auf Seite 11–13**

Impressum

Herausgeberin Stadt Romanshorn
Der Seeblick ist das amtliche Publikationsorgan der Stadt Romanshorn, der Primarschulgemeinde Romanshorn sowie der Sekundarschulgemeinde Romanshorn-Salmsach.

Erscheint jeden Freitag
Gratis in alle Romanshorner und Salmsacher Haushaltungen. Jahresabonnement für auswärts in der Schweiz Wohnhafte: Fr. 100.–.

Abo-Bestellungen und Mutationen
Einwohneramt Stadt Romanshorn, Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn, Telefon 058 346 83 00, einwohneramt@romanshorn.ch.

Beiträge bis Dienstag 8 Uhr
Kommunikationsstelle Stadt Romanshorn, Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn, Telefon 058 346 83 42, seeblick@romanshorn.ch.

Inserate bis Montag 14 Uhr
Ströbele Kommunikation, Alleestrasse 35, 8590 Romanshorn, Telefon 071 466 70 50, Fax 071 466 70 51, info@stroebele.ch

Samstag, 10. September

Saison-Start

20%

auf die gesamten, regulären Damen- und Herren-Kollektionen!

Nicht kumulierbar mit anderen Vergünstigungen. Kein Eintrag in die Kundenkarte.

CASA MODA
JACK&JONES
OTTO KERN
PIERRE CARDIN
TOM TAILOR

ROMANI men

Tel. 071 461 14 26

ANGELS
BIANCA
CALIDA
FUCHS SCHMITT
JUST WHITE
KENNY S
ROFA
SANDWICH
STREET ONE
TOM TAILER
ZERRES

ROMANI women

Tel. 071 461 26 60

EKZ Migros Hubzelg | Romanshorn

DALMI
MEINE MODE

Die Herbstmode ist da!
Ungeniert hereinspaziert...

Modeschau mit Apéro
FR 23. und DO 29.9.16

www.dalmimode.ch
Bahnhofstrasse 9, Romanshorn
Di - Fr 9 - 12 h, 13.30 - 18.30 h
Sa 9 - 16 h, Tel. 071 463 33 66

DANIEL EUGSTER,
DIPL. SANITÄR- U. WIRTSCHAFTSTECHNIKER HF
ENERGIEBERATER M. EIDG. FA, KANTONSRAT FDP

«Ausufernde Regulierung statt Eigenverantwortung? Die Initiative torpediert das Erfolgsmodell Schweiz!»

NEIN ZUR INITIATIVE GRÜNE WIRTSCHAFT

WWW.GRUENER-ZWANG.CH

Thurgauer Komitee . Postfach 214 . 8570 Weinfelden

Zu vermieten

Schöner, heller Gewerberaum in altem Fabrikgebäude, an guter Verkehrslage in Steinebrunn, 143 m², Raumhöhe 3,6 m, Hochparterre mit Lift. Preis auf Anfrage, 071 470 01 23

HERBSTAKTION 15% RABATT

AUF VORHÄNGE /GARDINEN / 10%
RABATT AUF PLISSEE, ROLLOS, LAMELLEN
GÜLTIG BIS 30.10.2016 Kantone TG, SG, SH, ZH, AR
GRATIS: Heimberatung, Ausmessen+Muster
Termine, Beratungen unter *079 610 63 25*
oder im Mail: *info@weproag.ch*
Homepage: *www.weproag.ch*
Wepro AG seit über 65 Jahren Ihr Spezialist

das BRUSTZENTRUM STEPHANSHORN | HIRSLANDEN KLINIK STEPHANSHORN

HABEN SIE FRAGEN ZU BRUSTKREBS?

Unter 071 282 73 73 erreichen Sie uns ausser mittwochs täglich von 10 - 16 Uhr oder per Mail unter brustzentrum.stephanshorn@hirslanden.ch

Klinik Stephanshorn, Brauerstrasse 95, 9016 St.Gallen
www.hirslanden.ch/brustzentrum-sg

Der Seeblick informiert so sauber, dass man sich drin spiegeln kann.

SEEBLICK

Mittels einem Seeblick-Inserat mit 6350 Haushalten klar kommunizieren.

Mehr Infos unter www.strobele.ch/seeblick

Gemeinden & Parteien

Fragen zum Ersatzneubau der Primarschule

Über 40 Besucher interessierten sich für den Ersatzneubau des «Schulhauses im Grund»: Primarschulbehörde und Architekten stellten sich den Fragen zum Standort und zum Sportunterricht.

In knapp drei Wochen sind die Primarschulbürger/innen aufgerufen, sich zum geplanten Ersatzneubau «im Grund» an der Urne zu äussern: Über 40 nahmen am Donnerstag einen Augenschein an Modell und Plänen. «Aus strategischen Überlegungen haben wir diesen Standort gewählt: Die täglichen Schulwege sollen kurz gehalten und der Entwicklung auf dem Campusgelände nicht vorgegriffen werden», erläuterte Behördenmitglied und Baufachmann Andreas Goldinger. Ein Ersatz sei auch darum nötig, weil sich eine Sanierung des Pavillonschulgebäudes nicht mehr lohne. Im Sommer 2018 werde das neue Schulhaus bezugsbereit sein.

Soll Quartier prägen

Edwin Kunz und Malina Bunzel vom gleichnamigen Architekturbüro (mit dabei das Büro Ienco) machten einen visuellen Rundgang durch Schulzimmer, Nebenräume, Mehrzweckraum und erklärten die vorgesehene Gebäudetechnik (Erdwärmesonde und -pumpe, Fotovoltaik) und den Holzbau (auf massivem Unterbau). Unter der Leitung von Stöff Sutter wurde anschliessend engagiert diskutiert, so etwa zum fehlenden Turnraum: Dass Sport und Bewegung wichtig sind und in die Überlegungen miteinbezogen werden müss(t)en, wurde betont und dass es Lösungen für eine entsprechend sinnvolle Organisation braucht und auch gibt.

Zum Thema Verkehrsberuhigung wurde gewünscht, neben den angrenzenden Quartierstrassen auch die Amriswilerstrasse zu berücksichtigen, zumal auch Kinder vom Brüggliquartier ins neue Schulhaus gehen werden. Und mit Blick auf Sicherheitsfragen sei der Abschluss gegen das angrenzende Wohngebiet genau anzuschauen. Die Idee, auf dem jetzigen Spiel- und später auch Pausenplatz ein öffentliches WC aufzustellen, wurde gehört und aufgenommen. Angeregt wurde auch die Einrichtung eines Mittagstisches, der allerdings im neuen Schulhaus nicht geplant sei, so Präsident Hanspeter Heeb. Das Gebäude im Grund mit einem Stockwerk aufzustocken, ist möglich, wenn es dereinst nötig werden könnte. ●

Markus Bösch

Leserbriefe

Grüne Wirtschaft: Ein Muss!

Wir leben auf zu grossem Fuss. Schweizerinnen und Schweizer sind bezüglich Ressourcen- und Materialverbrauch alles andere als Musterschüler! Ja, wir produzieren sogar am zweitmeisten Siedlungsabfälle in Europa! Wäre es nicht vernünftig, Ressourcen zu schonen und Abfallberge zu vermeiden? Genau das möchte die Initiative «Grüne Wirtschaft» erreichen. Die heutige Wegwerfgesellschaft soll Schritt für Schritt durch eine Kreislaufwirtschaft abgelöst werden, die auf langlebige Produkte setzt und knappe Ressourcen intelligent nutzt. Dies wäre nicht nur vernünftig, sondern überlebenswichtig! Übernehmen wir Verantwortung für die zukünftigen Generationen und stimmen wir Ja zur Initiative «Grüne Wirtschaft»! ●

Maya Iseli, Romanshorn

Leserbriefe

Monika Eugster in den Stadtrat

… es soll wieder ein «Superhirn» in den Stadtrat eingebunden werden, selbstredend von der SP und den Grünen, welche scheinbar auch als sogenannte «Parteilose» dort beheimatet ist! Wir Romanshorner brauchen aber einen Menschen, der uns im Romanshorner Stadtrat vertritt: Eine natürliche, unser aller Vorstellungen entsprechende Frau, die Romanshorn kennt, durch die wir unsere Anliegen einbringen können! Deshalb wählen wir einfach diesen «Menschen» und dies ist Monika Eugster. ●

Albert Ledergerber, Romanshorn

Wellenbrecher

Die Tasche

Alle kennen die reizende Mary Poppins, die den Banks-Kindern Disziplin anzaubert. Mich fasziniert am meisten ihre Tasche: Was da alles drin ist. Mittlerweile bin ich überzeugt, dass fast jede Frau, bzw. jede Mutter so eine Zaubertasche hat.

Frau Berger geht mit ihren beiden Kindern, Anna und Peter, einkaufen. Der kleine Junge raunzt: Mama zaubert einen Schnuller aus der Tasche. Mit einem Taschentuch putzt sie Annas Nase. Frau Berger trifft Frau Keller. Sie verabreden sich im Café. Damit die Kinder ruhig sind, finden sich Papier und Farbstifte in der Tasche. Bald haben sie keine Lust mehr, zu malen. Sie beginnen zu quengeln, Griff zur Tasche: Mama hat ein Geschicklichkeitsspiel und für Peter ein Fingerpüppchen. Das Wetter ist gut, und Frau Berger hat bereits im Vorfeld mit ihrem Mann zur Mittagspause ein kleines Picknick im Park geplant. Nachdem die Portionen verteilt sind, jammert Anna, dass sie das grosse Brot nicht brechen könne. Hurtig zieht Mama ein Taschenmesser und noch ein paar Papiertücher aus ihrer Tasche. Papa möchte helfen und schneidet für Anna das Brot, und seinen Finger gleich mit. Desinfektionsspray und Pflaster verhindern Schlimmeres. Bald riecht es unangenehm aus Peters Hosenboden. Feuchttücher, etwas Salbe und eine frische Windel lassen die Kehrseite des Sohnemanns wieder nasentauglich werden. Nun ist Frau Berger selber schon etwas ramponiert, und flugs, zieht sie einen Spiegel und Schminke aus ihrer Tasche, um sich wieder etwas aufzumöbeln. Der schöne Park zieht allerlei Menschen und Hunde an. Eben erleichtert sich ein Schnauzer neben Familie Berger. Das Herrchen ist in gebührendem Abstand, sodass es das Malheur geflissentlich übersieht. Frau Berger hat auch für diesen Fall ein «Sackerl fürs Gackerl» bei sich. Als Herr Berger ob des fiesen Geruchs fast ohnmächtig wird, bringt sie ihn mit SOS-Tropfen wieder auf die Spur. Ein Löffel für Peters Brei, eine frische Unterhose für Annas Missgeschick durch wildes Herumspringen, eine Pinzette für den Bienenstachel in Mamas Bein, 2 Strassenkreiden, ein Bilderbuch, Bonbons und, und, und … eine Zaubertasche eben, und ausser den Namen ist die Geschichte nicht erfunden. ●

Ingrid Meier

Leserbriefe

Kreislaufwirtschaft ist umsetzbar !

Laut einer Studie in der Zeitschrift «nature» werden die globalen Ökosysteme ab 2040 zusammenbrechen, wenn die Menschheit nicht gegensteuert. Und es gibt Lösungen und Modellprojekte, die Hoffnung machen, dass dies auch gelingt, die Zukunft lebenswert zu erhalten: Der Film «tomorrow» zeigt es weltweit – und schweizweit ist es die Initiative für eine Kreislauf-Wirtschaft («Grüne Wirtschaft»). Mit einem Ja zeigen wir, dass wir es politisch wollen und wirtschaftlich können – den Ressourcenverbrauch in umwelt- und enkelverträgliche Bahnen zu lenken. Konkret erfahrbar wird dies zum Beispiel im Könizer Quartier Liebefeld BE, wo anhand von Geschichten gezeigt wird, wie mehr Lebensqualität mit weniger Konsum möglich und gleichzeitig lustvoll ist (BfU).
Und kurz vor dem Abstimmungswochenende zeigt das Festival «Filme für die Erde» (auch in Romanshorn) prägnant auf, dass die Notwendigkeit da ist, Ja zur «Grünen Wirtschaft» zu sagen. Und nicht zuletzt gilt es festzuhalten: Überall, in allen Weltgegenden sind alte und junge Menschen tatkräftig dran, dem täglichen Wahnsinn des Ressourcenverschleisses Einhalt zu gebieten.

Markus Bösch, Romanshorn

Leserbriefe

«Grüne Wirtschaft»: der Thurgau machts vor!

Hätten Sie sich vor zehn Monaten vorstellen können, dass Sie Verpackungsfolien und Tetrapaks recyceln können? In unserem privaten Haushalt fällt viel weniger Abfall an, seit wir den Kuh-Bag mit Kunststoff füllen und im Werkhof abgeben können. Dies wiederum ist natürlich fantastisch, weil dieser «Abfall» nicht einfach verbrannt, sondern zu Granulat weiterverarbeitet und wiederverwendet wird. – Ein typisches Beispiel für die Kreislaufwirtschaft, welche ein Hauptprinzip der «Grünen Wirtschaft» ist. Der Thurgau ist mit seinen Firmen in Eschlikon und Frauenfeld mittlerweile schweizweit spitze im Kunststoff-Recycling. Um den ökologischen Fussabdruck der Schweiz zu reduzieren, braucht es noch viel mehr solcher innovativer Massnahmen. Dass dadurch auch Arbeitsplätze vor Ort entstehen, kennen wir schon von der Produktion von Solaranlagen oder Wärmepumpen. Gar manches KMU hat so ein neues und lukratives Standbein gefunden. Damit wir das Pariser Klimaabkommen einhalten können, brauchen wir eine nachhaltige Umweltpolitik bis 2050. Genau dieses Ziel will die Initiative für eine «Grüne Wirtschaft» erreichen – stimmen Sie also am 25. September Ja!

Urs Oberholzer-Roth, Grüne Partei, Romanshorn

Gemeinden & Parteien

Gemeinsam gegen Littering

Morgen Samstag sind die Romanshornerinnen und Romanshorner zwischen 8.30 und 11.30 Uhr aufgerufen, sich gemeinsam für eine saubere Hafenstadt einzusetzen. Die Aktivitäten werden an der Alleestrasse 39 koordiniert.

Über 96 Länder haben sich der 2008 gegründeten, internationalen Bewegung «Let's do it», die sich mit Aufräum-Aktionen weltweit gegen Littering einsetzt, angeschlossen. In der Schweiz und auch in Romanshorn ist der nationale «Clean-Up-Day» vom Samstag, 10. September, in dieses Programm eingebettet. Am Informationsstand an der Alleestrasse 39 (gegenüber Coop) können sich Interessierte ab 8.30 Uhr für Arbeitseinsätze in verschiedenen Stadtteilen einschreiben. Eine Ausrüstung inklusive Handschuhe wird zur Verfügung gestellt. Als Abschluss der Räumungsarbeiten offeriert die Stadt eine kleine Stärkung. Flexibles Kommen und Gehen sowie Kurzeinsätze sind möglich. Zudem wird eine Fachperson der Stadt Romanshorn am Auskunftsstand von 8.30 bis 11.30 Uhr für alle Fragen rund um die Themen «Abfall» und «Littering» zur Verfügung stehen.

Jeder kann einen Beitrag leisten

«Jedes noch so kleine Engagement ist ein wichtiger Beitrag für eine saubere Hafenstadt», sagt Patrik Fink, Stadtrat Ressort Versorgung und Entsorgung. Was ein Einzelner bewirken kann, hat Christoph Müller in den letzten Jahren eindrücklich bewiesen. «Es ist gar nicht so schwierig, wie man im ersten Moment glaubt», weiss der 46-jährige Klavierlehrer, der seine Erfahrungen am «Clean-Up-Day» von morgen Samstag gerne weitergibt und in Romanshorn als Botschafter der nationalen Aktion wirkt.

Stadt Romanshorn

Leserbriefe

Seepegel Romanshorn

Der hohe Seepegel dieses Sommers hat mich wieder mal erinnert, dass seit dem Bau der neuen Anlegestelle der SBS-Ausflugsschiffe (Plattform) ein Wahrzeichen am Hafen einfach entsorgt wurde. Diese Pegel-Anzeige funktionierte autonom und brauchte weder Strom noch (oder) andere Energien, nur das Seewasser bewegte den Schwimmer auf und ab und hätte ohne grossen Aufwand an einem anderen Ort im Hafen wieder montiert werden können.
Soweit ich mich in meine Romanshorner Kindheit erinnern kann, stand diese Seepegel-Anzeige in der Ecke des Hafenbeckens bei der Transit-Post. Zu dieser Zeit waren noch öfters Dampflokomotiven im Rangierverkehr eingesetzt, welche nun in einem eigenen Museum ausgestellt sind.
Jedes Mal wenn ich am Hafen vorbeikam, konnte ich nicht widerstehen, einen Blick darauf zu werfen, und dabei ergaben sich viele angeregte Gespräche mit Mitbürgern, die sich für den Seepegel interessierten.
Etwa zum selben Zeitpunkt ist auch aus der Vitrine beim Hafenmeistergebäude das Hydrodaten-Blatt entfernt worden, auf welchem die Höchst-, Niedrig- und Mittelwasserstände eingetragen waren und die aktuellen Werte täglich nachgetragen wurden.
Bitte SBS, gibt uns «unsere kleine Seepegel-Anzeige» wieder zurück.

Roland Schläpfer, Romanshorn

Leserbriefe

Für die parteilose Petra Keel

Die besten Kandidatinnen oder Kandidaten mit den entsprechenden Ressourcen sind nicht immer in den Parteien zu finden. Auch die SP musste das erkennen, ihr Kandidatenfeld erweitern, und sie ist fündig geworden. Petra Keel lässt sich von der SP aufstellen und signalisiert damit klar, dass sie hinter deren Gedankengut steht, sich aber nicht in ein Parteiprogramm einbinden lassen will. Davon ausgehend, dass die grosse Mehrheit der stimmberechtigten Bevölkerung keiner Partei angehört, vertritt sie mit dieser Haltung sogar eine Mehrheit. Damit unsere Stadt vorwärtskommt, brauchen wir im Stadtrat fähige, offene Stadträtinnen und -räte und keine strammen Parteigänger. Meine Stimme hat Petra Keel auf sicher.

Regula Fischer-Baumgartner

ALO, CIAO, GODDAG, GRÜEZI, HALO, HELLO, HEI, HOLA, HYVÄÄ, OLÀ, SALUT, SALAM, TUNGJATËJETA, مالس, SERVUS, NAMASTE, VANAKAM, MERHABA, رم

Menschen mit unterschiedlicher Herkunft berichten über ihr Leben und ihre Heimatgefühle in der Hafenstadt

Tibet wünscht sich Autonomie. Die Behörden Tibets entwerfen das Bild des Fortschrittes unter der Führung Chinas. Die Tatsache, dass die tibetische Kultur gnadenlos unterdrückt und nach wie vor buddhistische Klöster zerstört werden, veranlasst Menschen aus Tibet zur Flucht. Die Schweiz hat bereits ab 1961 nach dem Tibetaufstand als eines der ersten Länder im Westen im grösseren Massstab tibetische Flüchtlinge aufgenommen. Im Tösstal wurde ein klösterliches Tibet-Institut gegründet, um die geistige und kulturelle Betreuung von Exiltibetern in der Schweiz sowie der Erhaltung und Pflege der tibetischen Kultur für nachfolgende Generationen von Tibetern zu gewährleisten.

Mit 33 Jahren geflüchtet

Aus der Nomadenfamilie mit zehn Jahren ins Kloster, mit 33 Jahren die Flucht; Gyatso Drongpasang reiste 2011 über Nepal und Italien in die Schweiz ein und stellte ein Asylgesuch. Er erhielt eine vorläufige Aufnahme (F-Ausweis) und lebt nun seit vier Jahren in Romanshorn. Der buddhistische Lehrer lernte dank seines ausgesprochen Sprachtalents und seiner offenen und herzlichen Art sehr schnell Deutsch. Der Vater einer einjährigen Tochter hat natürlich auch Heimweh nach seiner Familie und Tibet. «Aber es macht mich glücklich, mit meiner kleinen Familie in der Schweiz zu wohnen und mir hier eine Zukunft aufbauen zu dürfen.»

Der Weg in die Berufswelt

Dank hilfsbereiten Schweizern mit Beziehungen schaffte Gyatso Drongpasang den Weg in die Berufswelt. Denn der 39-Jährige begegnete im Solinetz einem Schweizer Ehepaar, welches ihm einen Praktikumsplatz im Ekkartshof vermittelte. Nach einem Jahr konnte Gyatso (der Name bedeutet Ozean) mit der zweijährigen beruflichen Grundbildung mit eidgenössischem Berufsattest (EBA) beginnen, die er diesen Sommer mit Erfolg abschloss. «Jetzt nehme ich die verkürzte EFZ-Ausbildung als Fachmann Betreuung in Angriff und bin dankbar, dass ich anderen Menschen etwas zurückgeben kann.»

Dankbar sein

Die buddhistische Philosophie ist Gyatso wichtig. Er besucht Anlässe vom Dalai Lama oder anderen tibetischen Würdenträgern. «Echte spirituelle Praxis bedeutet, dass man sich in jedem Augenblick übt. Sie lässt sich nicht von unseren täglichen Aktivitäten trennen, sondern durchdringt sie.» Der begeisterte Sportler ist darum glücklich, dass er bei einem verständnisvollen Arbeitgeber mit einer guten Arbeitsatmosphäre arbeiten darf. «Es wird sich für meine Familie alles zum Guten wenden», ist Gyatso überzeugt. Er wartet weiterhin mit unerschütterlicher Geduld und Zuversicht auf die Aufenthaltsbewilligung (B-Ausweis) für seine ganze Familie. ●

Sibylle Hug, Integrationsstelle Romanshorn

Aktuelles
– Integrationsstelle Romanshorn: Telefon 058 346 83 64
– Öffnungszeiten: Montag- und Donnerstagnachmittag, Mittwoch ganzer Tag

Tag der offenen Tür Fachstelle Integration: Samstag, 22. Oktober 2016, 11.00–13.00 Uhr, kath. Pfarreisaal Romanshorn – Integrationsförderung für ein friedliches Zusammenleben.

Wichtige Angebote für die soziale und berufliche Integration von Migranten/-innen, welche von Bund und Kanton unterstützt werden.

– KONTAKT: interkultureller Treff für Frauen im «Treffli»
– Fussballplausch für Männer und Frauen, Markus Da Rugna, Telefon 071 460 28 24
– Chor ohne Grenzen, Musikschule Romanshorn, info.mkr@bluewin.ch, Telefon 071 463 33 77
– Femmes-Tische, Telefon 071 626 04 56

Die aktuellen Daten und Kontaktadressen finden Sie auf der Website www.romanshorn.ch/Leben.

Der nächste Seeblick-Beitrag der Integrationsstelle Romanshorn erscheint anfangs November

Gemeinden & Parteien

Hellhörig werden

Jeweils von Anfang September bis Oktober feiern die Kirchen die Schöpfungszeit. In Romanshorn hat die katholische Ökogruppe zwei Gottesdienste mitgestaltet.

Dank unserer Sinne sind wir mit der Schöpfung vernetzt, sie sind die Schnittstellen zur Aussenwelt. Die «oeku», die christliche Arbeitsgemeinschaft für Kirche und Umwelt, regt in diesem Herbst mit dem Slogan «Ein Ohr für die Schöpfung» dazu an, sich auf das Hören zu konzentrieren, und damit auch die Schöpfung und die Natur aufmerksamer wahrzunehmen.

Hören auf Natur, Mensch, Gott

Die beiden katholischen Gottesdienste am vergangenen Wochenende wurden in diesem Sinn von der Ökogruppe mitgestaltet: Die Besucher wurden mit einer Ohrmassage, mit Geräuschen und Bildern auf eine Hörreise mitgenommen. Und es ging darum, aufzuzeigen, wo und wie Hellhörigkeit funktioniert: Es gehe darum, inmitten des alltäglichen Lärms auch die Stille und die Geräusche der Natur wahrzunehmen. Auch die Kommunikation zwischen Menschen ist nicht immer einfach, wenn etwa eine Mitteilung auf vier verschiedene Arten aufgenommen werden kann, wie es der Psychologe Schultz von Thun in seinem Modell dargestellt hatte. Und wer auf Gott hören will, tut es vielleicht gerade in der Natur, in Beruf und Freizeit und auch durch die Bibel und in Gottesdiensten. In den folgenden Jahren wird die Themenreihe mit dem «Riechen, Tasten, Schmecken und Sehen» fortgesetzt. ●

Markus Bösch

Gemeinden & Parteien

Bettagsfeier zum Thema «(K)eine Grenze kennen»

Landes- und Freikirchen laden auch dieses Jahr wieder zu einer Bettagsfeier am Sonntag, 18. September, ein. Start ist um 10 Uhr an der Zollstelle beim Fährenplatz in Romanshorn.

Der Weg führt dann mit Stationen beim Bahnhof, vor der Heilpädagogischen Schule und auf dem evangelischen Friedhof in die evangelische Kirche, wo um circa 11 Uhr die Schlussfeier stattfindet. Mit dabei ist der Bettags-Projekt-Chor, bestehend aus den Kirchenchören und Projektsängern. Die Feuerwehr Romanshorn regelt den Verkehr. Unterwegs und in der Feier begleitet das Thema «(K)eine Grenze kennen». Es gibt ja Grenzen zwischen Menschen, Menschen und Natur, Himmel und Erde, die zu respektieren und solche, die zu überwinden sind. Nur ist nicht so klar, welche das jeweils sind. Die Feier kommt aus der christlichen Tradition, ist aber offen für alle. Die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen freut sich, wenn auch dieses Jahr wieder viele Junge und Alte, Einheimische und Zugezogene, Einzelne, Paare, Familien, Gruppen und Vereine mitkommen. Gerne dürfen auch passende Fahnen und Symbole mitgenommen werden. Nach der Feier sind alle herzlich zu einem Apéro eingeladen. ●

Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen Romanshorn, Gaby Zimmermann

Gemeinden & Parteien

Wir gratulieren

Am Montag, 12. September, feiert **Karl Benkler** im Alterswohnheim Neukirch-Egnach seinen 90. Geburtstag.

Am Freitag, 16. September, darf **Jakob Bühlmann** im Haus Holzenstein in Romanshorn bei bester Gesundheit die Glückwünsche zum 100. Geburtstag entgegennehmen.

Am selben Tag hat auch **Ida Müller-Morali** an der Kirchgasse 5 in Romanshorn Grund zum Feiern. Sie wird 90 Jahre alt.

Herzliche Gratulation und alles Gute für die Zukunft.

Stadtrat Romanshorn

Gemeinden & Parteien

«Jesus Christus – Gott und Mensch!?»

Jesus Christus ist der Mittelpunkt des christlichen Glaubens. Der Glaube daran, dass Gott in ihm Mensch geworden ist, unterscheidet die christliche Religion denn auch von allen anderen Religionen. Die beiden Landeskirchen laden dazu ein, sich in Texten, Bildern und Musik näher auf die Person Jesus Christus und die verschiedenen Vorstellungen über ihn einzulassen.

Wie kann Gott Mensch werden? Ist das überhaupt möglich? Was ist das Besondere an Jesus, der doch einen schmachvollen Tod am Kreuz erlitt? Was bedeutet seine Auferstehung für Christen und Christinnen heute? Über diese Fragen wurde bis heute viel diskutiert und auch gestritten. Ein Bildungsabend will einen Überblick geben, wie Jesus im Laufe der Jahrhunderte wahrgenommen und verstanden wurde. In Texten, Musik und Bildern sind Sie auch dazu eingeladen, sich verschiedenen Aspekten der Person Jesus Christus zu nähern. Die Veranstaltung wird gestaltet von Pfrn. Meret Engel und Markus Meier, Flöten. Sie findet statt am Mittwoch, 14. September, um 19.30 Uhr im evangelischen Kirchgemeindehaus, Bahnhofstrasse 48 in Romanshorn. Im Anschluss sind Sie zu einem Apéro eingeladen. Ein zweiter Abend zur Person Jesus Christus steht unter dem Titel «Nehmt und esst – sie erkannten ihn am Brotbrechen» und findet am Donnerstag, 29. September, um 19 Uhr im katholischen Pfarreisaal in Form eines kleinen Festmahles mit theologisch-poetisch-musikalischen Inputs statt. Infos unter www.kathromanshorn.ch oder www.refromanshorn.ch. Beide Anlässe können unabhängig voneinander besucht werden. ●

Evangelische Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach, Meret Engel, Pfrn.

Neuerungen beim Entsorgen

Die Annahmestelle für Elektroschrott steht im Werkhof der Stadt Romanshorn ab sofort wieder zur Verfügung. In anderen Bereichen machen aus ökologischen und ökonomischen Aspekten jedoch regionale Lösungen mehr Sinn.

Entsorgungsstellen müssen hohen Anforderungen gerecht werden und gesetzliche, marktwirtschaftliche wie auch finanzielle Vorgaben erfüllen. So unterliegt das Entgegennehmen für Elektroschrott betreffend Datenschutz beispielsweise speziellen Bestimmungen. Der Werkhof der Stadt Romanshorn ist nun so weit aufgerüstet, dass Kleingeräte wieder entgegengenommen werden können. Grossgeräte wie Kühlschränke, Fernseher, Kochherde werden vom Fachhandel zurückgenommen oder können beim Regionalen Annahmezentrum Hefenhofen (RAZ) der KVA Thurgau entsorgt werden. Die im «Kuh-Bag» gesammelten Kunststoffabfälle wie Shampoo- oder Milchflaschen, Tetrapackungen, Kanister oder Plastiksäcke können an der Sammelstelle im Werkhof Romanshorn abgegeben werden.

Synergien nutzen

Das Thema «Entsorgung» ist komplex und im Umbruch. Vieles, was früher in der Verbrennung landete, kann heute recycelt werden. Es macht deshalb Sinn, Synergien zu nutzen, kostspielige Doppelspurigkeiten zu vermeiden und nicht in jedem Fall eine separate Linie zu fahren. Dies umso mehr, als dass mit dem RAZ Hefenhofen eine grosse, gut ausgerüstete Anlage nur wenige Meter von der Gemeindegrenze entfernt betrieben wird und die Stadt Romanshorn daran beteiligt ist. Wer einen Sammeltransport macht und in das RAZ Hefenhofen fährt, hat die Gewissheit, dass praktisch für alle Arten von Abfall und Bauschutt materialbezogene separate Container bereitstehen. So etwa auch für Holz, das nach einer Aufbereitung recycelt wird. Wogegen etwa Styropor im Moment nicht weiterverwendet werden kann und von der KVA direkt verbrannt wird. Styropor wird jedoch wie Haushaltgeräte vom Fachhandel zurückgenommen.

Tierkadaver in Egnach

Tierkadaver sind ein Paradies für Parasiten und birgen Risiken. Tierkörpersammelstellen unterliegen deshalb strengen Vorschriften. Da sich die Stadt Romanshorn schon vor Jahren an der regionalen Lösung Ladreute in Neukirch-Egnach beteiligt hat und diese nach den gesetzlichen Anforderungen des Bundes ausgebaut und saniert wird, macht ein mit hohen Kosten verbundener zusätzlicher Ausbau in Romanshorn keinen Sinn. Kadaver von Haustieren können in der Tierkörpersammelstelle Ladreute während 24 Stunden über die Klappe eingeworfen werden.

Unterflur

In vielen Romanshorner Quartieren können offizielle Kehrichtsäcke in Unterflur-Containern zeitunabhängig entsorgt werden. Wer jedoch spätabends oder frühmorgens entsorgt, ist gebeten, die Nachtruhe der Anwohnerinnen und Anwohner nicht zu stören. Für weitere Fragen steht die Abteilung Bau und Verkehr, Eveline Schultes, Tel. 058 346 83 70, eveline.schultes@romanshorn.ch während der Bürozeiten gerne zur Verfügung.

Stadt Romanshorn

Öffnungszeiten der Entsorgungsstellen

Werkhof, Gaswerkstrasse 2, Romanshorn
Montag bis Donnerstag, 13.30 bis 16. 30 Uhr,
Freitag von 13.30 bis 16.00 Uhr und jeden ersten Samstag im Monat, 8.30 bis 11.30 Uhr

RAZ Hefenhofen, Grundholzstrasse 9, Moos, Amriswil
Montag bis Freitag von 7.30 bis 11.45 Uhr und am Samstag von 8.30 bis 11.30 Uhr

Tierkörpersammelstelle Ladreute, Neukirch-Egnach
Die Klappe für Kadaver von Klein- und Haustieren kann jederzeit genutzt werden.
Notfallnummer 071 474 77 22

Filmprogramm

The Secret Life of Pets – die Wahrheit über unsere Haustiere

Freitag, 9. September, um 17.30 Uhr; von Chris Renaud I Animation in 2-D
USA 2015 I Deutsch I ab 0 (6) Jahren I 87 Min.

Willkommen im Hotel Mama – Retour chez ma mère

Freitag, 9. September, Samstag, 17. September, jeweils um 20.15 Uhr; von Eric Lavaine mit Josiane Balasko, Alexandra Lamy
Frankreich 2016 I Deutsch I ab 8 (10) Jahren I 97 Min.

Toni Erdmann – eine Vater-Tochter-Geschichte

Samstag, 10. September, um 20.15 Uhr; von Maren Ade mit Peter Simonischek und Sandra Hüller
Deutschland 2016 I Deutsch I ab 12 (16) Jahren I 162 Min.

Maggie's Plan – Affäre oder Beziehung?

Sonntag, 11. September, um 17.30 Uhr; von Rebecca Miller mit Julianne Moore, Greta Gerwig, Ethan Hawke
USA 2016 I Originalversion mit d/f-Untertiteln I ab 16 Jahren I 92 Min.

Paradise – der Freiheitsdrang einer ganzen Generation

Dienstag, 13. September, Mittwoch, 21. September, jeweils um 20.15 Uhr; von Sina Ataeian Dena mit Roya Afshar, Hooshang Ghovanloo, Neda Jebraeili
Iran 2015 I Originalversion mit d/f-Untertiteln I ab 16 Jahren I 99 Min.

Vor der Morgenröte – Stefan Zweig im Exil

Mittwoch, 14. September, um 20.15 Uhr, Freitag, 16. September, um 17.30 Uhr; von Maria Schrader mit Josef Hader, Barbara Sukowa
Deutschland 2016 I Originalversion mit d-Untertiteln I ab 8 (14) Jahren I 106 Min.

Ein ganzes halbes Jahr – Me before You

Donnerstag, 15. September, um 20.15 Uhr; von Thea Sharrock mit Emilia Clarke und Sam Claflin
USA 2016 I Deutsch I ab 12 (14) Jahren I 110 Min.

Sing Street – Boy meets Girl

Freitag, 16. September, Samstag, 24. September, jeweils um 20.15 Uhr; von John Carney mit Lucy Boynton, Ferdia Walsh-Peelo
Irland 2016 I Originalversion mit d/f-Untertiteln I ab 6 (12) Jahren I 106 Min.

Demnächst im Kino Roxy

– **«The Beatles: Eight Day A Week – The Touring Years»**
– **«Lou Andreas-Salomé – eine aussergewöhnliche Frau»**

Kino Roxy
Salmsacherstrasse 1 I 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 10 63 I www.kino-roxy.ch

Kultur, Freizeit, Soziales

Gewichtiger Neuzugang bei den PIKES

Kurz vor Abschluss der Vorbereitungsphase konnten die PIKES definitiv Alexander Jeitziner vom Dornbirner EC verpflichten.

Der erfahrene Verteidiger wird die Defensive der PIKES noch zusätzlich verstärken. Die Clubleitung freut sich, dass sich Alexander wieder für die PIKES entschieden hat, da er vor seiner Profikarriere einen wichtigen Teil seiner Eishockeyausbildung bei den PIKES im Nachwuchs absolvierte.

Kader komplett

Mit der Verpflichtung von Alexander Jeitziner ist die Kaderplanung abgeschlossen. Jetzt gilt für Chefcoach Patrick Henry, im letzten Vorbereitungsspiel am Samstag, 10. September, 20.15 Uhr, in Frauenfeld gegen den EHC Frauenfeld noch vor dem Meisterschaftsstart die Mannschaft auf die ersten Punktekämpfe einzustellen.

PIKES EHC Oberthurgau, Thomas Müller

Publireportagen

Dalmi wieder offen

Das Romanshorner Traditionsmodegeschäft Dalmi ist nach einer kurzen Umbauzeit wieder offen und präsentiert schönste Herbstmode für Damen und Herren.

In kürzester Zeit konnten infolge einer Gebäudesanierung die neuen Leitungen durch den Verkaufsladen gezogen werden. Bereits nach einer Woche ist der Laden wieder voll in Betrieb. Das Dalmi-Team freut sich, die neue Herbstmode für Damen und Herren zu präsentieren. Es sind alle herzlich eingeladen, ungezwungen vorbeizuschauen.

Dalmi Mode Romanshorn, Nadine Tschumi

sek romanshorn salmsach SEKUNDARSCHUL GEMEINDE

Unser Hauswart geht in Pension.
Wir suchen darum per 9. Januar 2017

einen Hauswart oder eine Hauswartin

Anstellungspensum: ca. 80% mit einem Einsatz in allen Schulanlagen

Wir sind …:
- eine öffentliche Sekundarschule mit rund 330 Jugendlichen in mehreren Schulanlagen.

Sie …:
- sind eine Persönlichkeit mit positiver Ausstrahlung.
- übernehmen gerne Verantwortung.
- haben einen tadellosen Umgang und können Menschen altersgerecht ansprechen.

Sie verfügen über …:
- eine abgeschlossene Lehre als Fachmann Betriebsunterhalt (Hausdienst) oder eine abgeschlossene Weiterbildung als Hauswart.
- Freude an allen Hauswartarbeiten und entsprechendes Interesse im Innen- und Aussenbereich.
- gute organisatorische Fähigkeiten und grosses Pflichtbewusstsein.
- Flexibilität, Selbstständigkeit und ein ausserordentliches Dienstleistungsbewusstsein.
- Humor und können auch einmal über sich selber lachen.

… dann sollten Sie sich bei uns bewerben.

Wir bieten …:

- ein gutes Arbeitsklima
- interessante und abwechslungsreiche Arbeit
- zeitgemässe Rahmenbedingungen

Weitere Auskünfte und Informationen erhalten Sie von unserem Schulleiter, Herrn M. Villiger (schulleitung@sekromanshorn.ch, 071 466 30 11) oder auf unserer Website www.sekromanshorn.ch.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie per E-mail oder Post bis zum 15. September 2016 an:
Sekundarschulgemeinde Romanshorn-Salmsach, Herrn M. Villiger, Schulleiter, 8590 Romanshorn, oder schulleitung@sekromanshorn.ch

BAUEN UND WOHNEN

IN ROMANSHORN UND UMGEBUNG

Romanshorn – von lebendigem Wachstum geprägt.

Gründe für dieses Wachstum gibt es ausreichend: Die Lage direkt am See, vielfältige Arbeitsplätze in allen Betriebsgrössen, ausgezeichnete Verkehrsverbindungen, eine umfangreiche Infrastruktur für Einkauf, Sport und Freizeit sowie ruhige Wohnquartiere.

All dies macht Romanshorn attraktiv – gerade auch für Neuzuzüger.

Romanshorn hat dies erkannt und schafft viel Platz für neue Wohnungen für Miet- und Kaufinteressenten. Und so haben die Baufachleute genug zu tun, um der Nachfrage gerecht zu werden.

Wir wünschen allen Beteiligten weiterhin viel Erfolg, spannende Aufträge und danken herzlich fürs Mitwirken.

Spezialist oder Generalist?

Die Baubranche ist in einem unaufhaltsamen Wandel und entwickelt sich stetig weiter. Die Ansprüche an gestalterisches- und technisches Knowhow, sowie an energieeffizientes und wirtschaftliches Denken steigen kontinuierlich. Viele sehen die Lösung in einer Spezialisierung. Wie sieht man diese Entwicklung bei BISCHOF PARTNER ARCHITEKTUR?

Dank seinem vielseitigen Team wird BISCHOF PARTNER ARCHITEKTUR auch in Zukunft mit Überzeugung als Generalist tätig sein. Dazu gehören einerseits das Engagement in sämtlichen Architektursegmenten sowie die Betreuung der Projekte während der ganzen Entwicklungs- und Bauphase.

Zu den Bauherrschaften zählen Privatpersonen, Gewerbetreibende, institutionelle Investoren genauso wie die öffentliche Hand. Es gibt kaum einen Bereich, in dem BISCHOF PARTNER ARCHITEKTUR nicht schon tätig gewesen wäre. Gerade in der Unterschiedlichkeit der verschiedenen Aufgaben liegen der grosse Reiz und die berufliche Erfüllung. Standen gestern noch die Kindergartenkinder im Fokus einer Bauaufgabe, sind es heute die Senioren.

Konkret wird aktuell das Alters- und Pflegeheim Holzenstein in Teilbereichen erneuert und ergänzt. Ein besonderes Augenmerk wird auf die Auffindbarkeit im öffentlichen Raum sowie die innere Orientierung gerichtet. Ein neuer, der Bedeutung dieses Hauses angemessener Hauptzugang und Haupterschliessungsbereich bewirken, dass das Haus Holzenstein in Zukunft übersichtlich und grosszügig erscheinen wird.

Andere Hauptaufgaben stehen momentan im Bereich Gewerbe, Schulen, Banken und Wohnen an. Auch in Zukunft möchte man dieser Philosophie der Vielseitigkeit treu bleiben – und weiterhin generell BEWUSST BAUEN.

BISCHOF PARTNER ARCHITEKTUR AG
Bahnhofstrasse 40, 8590 Romanshorn
www.bischof-partner.ch, 071 466 76 76

BISCHOF PARTNER
ARCHITEKTUR
ROMANSHORN 071 466 76 76
WWW.BISCHOF-PARTNER.CH

- Schreinerarbeiten
- Innenausbau
- Umbauten
- Baumontagen
- CAD-Planungen
- Immobilienpflege

RECHSTEINER
RENOVATIONEN

Bruno Rechsteiner

Waldmannstrasse 1, 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 68 21, Telefax 071 463 72 21
Mobile 079 780 09 21

info@rechsteiner-renovationen.ch
www.rechsteiner-renovationen.ch

Sichtschutz in diversen Designs

Burgstaller Zäune
Ihr Zaunfachmann

Burgstaller Zäune AG
Arbonerstrasse 11 . 8599 Salmsach
Telefon 071 461 19 20 . www.burgstaller.ch

STUTZ
Überall in der OSTSCHWEIZ
www.stutzag.ch

Renovieren
Sanieren
Kunden-
arbeiten

Sorgfältig
und
nachhaltig

Sonnenraum AG bietet spezielle Mietwohnungen an

An der Bahnhofstrasse im Zentrum von Romanshorn entstehen in einem alten Textilgebäude Loftwohnungen mit Flächen von rund 170 m². Der Charme der späten Gründerzeit wird in den neuen Einheiten weiterleben. Grosszügige Grundrisse kombiniert mit teilweise zweigeschossigen Raumhöhen vermitteln ein höchst individuelles, unvergleichliches Raumgefühl. Eine Terrasse hoch über den Dächern von Romanshorn lässt einen 360°-Rundumblick über die Stadt und den See zu.

Im Sonnenring entstehen zwei Mehrfamilienhäuser, welche ebenfalls Individualität ausstrahlen. Wohnungsgrössen von 50 bis 120m² sprechen die unterschiedlichsten Nutzer an. Ein Ausbaustandard, welcher sonst nur bei Eigentumswohnungen anzutreffen ist, zeichnet diese Mietwohnungen aus. Die Küchen sind mit flexibel einsetzbaren Korpuselementen und Highstandard-Apparaten ausgebaut. Die Bäder sind mit einem Schrankmöbel und Waschturm eingerichtet.

Die Dachterrassen sind für alle Wohnungsmieter zugänglich und bieten somit allen Bewohnern einen ungehinderten Gesamtblick auf den Alpstein. Im Garten sind individuelle Teilbereiche für die Wohnungsmieter nutzbar.

Die Minergiehäuser sind mit einer Erdsondenheizung und einem Komfortlüftungssystem ausgerüstet und garantieren damit geringe Betriebskosten. Bei den Tiefgaragenplätzen werden Anschlüsse vorgesehen zum Aufladen von Elektromobilen und E-Bikes. Auf diese Weise sind Sie für die Zukunft gerüstet!

Sonnenraum AG
www.sonnenraum.ch

Publireportagen

Eine saubere Sache

In Romanshorn, gleich neben der Biogasanlage, steht seit Jahrzehnten eine Gasspeicherkugel.

Diese gehört der Gasversorgung Oberthurgau-See, einem Verband von 14 Gemeinden im Oberthurgau.
Seit wenigen Tagen erstrahlt diese Kugel in elfenbeinweissem Glanz. Ein frischer, grüner Schriftzug ziert zwei Seiten.
Früher war die Gaskugel zwar wichtiger als heute, aber trotzdem ist sie nach wie vor das grösste sichtbare Bauwerk der Gasversorgung in der Region. «Die GOS hat in den letzten Jahren Millionen in eine sichere, kostengünstige und saubere Wärmeversorgung für Tausende von Kunden investiert. Und das soll auch nach aussen ein wenig sichtbar sein», so Georg Engels, Geschäftsleiter der GOS. «Die Schweiz verfügt über eine ausgezeichnet ausgebaute Infrastruktur der Gaswirtschaft. Es gilt, den Wert zu erhalten und diese in die Bemühungen zur Energiewende zu integrieren. Unserer Kugel ist es völlig egal, ob sie Erdgas, Biogas oder synthetisches Sonnen- und Windgas speichert.» ●

Gasversorgung Romanshorn AG

Kultur, Freizeit, Soziales

Seemannslieder für das Chinderhuus

Die Singing Sailor's Crew begeisterte Anfang August mit Seemannsliedern im Café und Restaurant Mole. Die zahlreichen Gäste spendeten nicht nur viel Applaus, sondern beteiligten sich auch generös an der Hutsammlung zugunsten des Chinderhuus Romanshorn. Brigitte und Walter Jordan erhöhten den gesammelten Betrag von 350 Franken grosszügig auf 600 Franken. Kürzlich nahmen Präsidentin Rebekka Hirt und die «Sunnehof» Mitarbeiterinnen die Spende im Beisein von Hanspeter Dörig von der Singing Sailor's Crew während eines gemeinsamen Nachtessens mit grosser Freude entgegen. Herzlichen Dank allen Spenderinnen und Spendern. ●

Brigitte und Walter Jordan

Kleine Schritte – grosse Wirkung (4/7)

Artikelserie des Grünen Forums zum Jahresthema «Biodiversität»: Wie können wir Grünflächen im Siedlungsraum attraktiv und artenreich gestalten?

Bäume als Orientierungspunkte und Lebensräume

Grosse Bäume sind prägende Orientierungspunkte in einem Quartier. So kennen wir alle Orte, auch in Romanshorn, wo grosse Bäume wesentlich zum Charme eines Platzes, einer Strasse oder eines Gartens beitragen.
Sehr schön, wenn, wie zum Beispiel bei der Überbauung im Sonnenring, um einen grossen Birnbaum herumgeplant wird, damit die aktuellen (tierischen) und künftigen (menschlichen) Bewohner sich weiter an ihm freuen können.

Ein Fly-in für Zugvögel

Um für einheimische und durchreisende Tiere wertvoll zu sein, ist es wichtig, dass man bei Neu- oder Ersatzpflanzungen einheimischen Baum- und Heckenarten den Vorzug gibt, weil sie viel mehr Arten Lebensraum und Nahrung bieten. So gedeihen auf einem Weissdorn über 160 Insektenarten, und der Holunder wird zur Ess-Bar für durchreisende Zugvögel.

Hochstammobstbäume für Leckermäuler mit Weitsicht

Auch in Privatgärten kann mit dem Pflanzen von einheimischen, alten Obstsorten viel für Insekten und andere Lebewesen getan werden: Auch Fledermäuse freuen sich auf Stadtgebiet an grossen, alten Obstbäumen – und auch wir Menschen geniessen einen feinen Obstkuchen mit Zwetschgen oder Äpfeln aus dem eigenen Garten gerne. Wenn wir dazu noch Obstsaft aus Hochstammkulturen trinken, unterstützen wir auch die Thurgauer Obstbauern, die uns dank ihrer Arbeit ermöglichen, im Frühling durch die wunderschön blühenden Apfel- und Birnbäume durch das Hinterland zu fahren. – En Guete und Prost! ●

Grünes Forum, Karin Keel Walliser

Blütenbistro – Blumen Gschwend eröffnet Filiale in Romanshorn

An der Hafenstrasse 6 gehts ab Montag, 12. September, ganz schön bunt zu und her. Blumen Gschwend bringt etwas Einzigartiges nach Romanshorn: Einen Blumenladen mit Blütenbistro.

Viktor Gschwend ist bekannt für seine kreativen Ideen. Blumenkaufen soll ein Erlebnis sein und Spass bereiten. Und genau das bringt er mit dem ersten Blütenbistro nach Romanshorn: Ein Blumenladen, in dem man auch den Gaumen verwöhnen lassen kann. Die Kunden können sich überraschen lassen, was es da alles zu entdecken und zu geniessen gibt. Etwas Zischendes als Mitbringsel zur Grillparty gefällig? Kein Problem: 70 verschiedene Biere stehen zur Wahl. Oder ist ein feiner Wein zum «Dinner for two» gesucht? Auch hierfür wird man im Blütenbistro bestens beraten. Genauso lockt Selbstgemachtes zum Naschen oder Verschenken. Und das Floristikteam erfüllt gerne jegliche Wünsche rund um Pflanzen, Blüten und Blütenduft.

Geniessen, entdecken und degustieren

«Unser neuer Blumenladen bietet den Kunden ein unvergleichliches Einkaufserlebnis», ist Viktor Gschwend überzeugt. «Der helle Laden an der Hafenstrasse 6 ist das optimale Lokal, um unser neues Konzept mit unseren Shop-in-Shop-Partnern umzusetzen», schwärmt er. Und: Die fünf Partner Goba AG, «huusgmacht», «Languedoc Weine», Öpfelfarm und Zisch AG erfreuen immer wieder mit neuen, auserlesenen Spezialitäten. Eröffnung des Blumenladens ist am Montag, 12. September. Am Samstag, 17. September, ist die Bevölkerung von 8 bis 17 Uhr zur «offenen Tür» herzlich eingeladen. Filialleiterin Melanie Maier und das ganze Blumen-Gschwend-Team freuen sich, die Gäste im neuen Ladenlokal zu beraten. Es gibt für alle einen kleinen Willkommensgruss.

Öffnungszeiten Blumenladen und Blütenbistro ab 12. September:
Montag bis Freitag: 8.00 bis 12.00/13.30 bis 18.30 Uhr; Samstag 8.00 bis 16.00 Uhr.

Blumen Gschwend
Hafenstrasse 6, 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 93 76
romanshorn@blumengschwend.ch
www.blumengschwend.ch ●

Blumen Gschwend, Romanshorn

CVP unterstützt die von der SP portierte Kandidatin Petra Keel

Am 25. September befinden die Romanshorner Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, wer die Nachfolge für die zurücktretende Aliye Gül im Stadtrat antreten soll.

Die beiden Kandidatinnen Petra Keel (SP) und Monika Eugster (SVP) stellten sich am Montag dem CVP-Vorstand vor. Sie gaben Auskunft über ihre Motivation, als Stadträtin in Romanshorn zu kandidieren und über ihre Ansichten zu verschiedenen aktuellen, kommunalpolitischen Themen. Die dabei aufkommenden Fragen beantworteten sie ausführlich, sodass die politischen Überzeugungen und Schwerpunkte klar ersichtlich wurden.
Der CVP ist es wichtig, dass die verschiedenen politischen Meinungen der Bevölkerung auch im Romanshorner Stadtrat repräsentativ vertreten sind. Die Sozialdemokratische Partei soll weiterhin im Stadtrat vertreten sein. Daher unterstützt die CVP Romanshorn die von der SP portierte Kandidatin Petra Keel. Der Vorstand der CVP ist überzeugt, dass sie sich gut in die Aufgabe als Stadträtin einarbeiten und mit ihren politischen Überzeugungen eine passende Ergänzung des bestehenden Stadtrates sein wird. ●

CVP Romanshorn,
Dr. Gerda Buhl, Präsidentin

Diskussion über lokale Parlamente

Politische Bewusstseinsbildung: Die Romanshorner Interpartei lud zu einem Podium über «Das Parlament auf lokaler Ebene». Für die Hafenstadt wird sich diese Frage wohl erst in naher Zukunft stellen.

2014 hatte die damalige Romanshorner Gemeindebehörde die Idee, auf lokaler Ebene ein Gemeindeparlament einzuführen, zur Prüfung entgegengenommen. Am Samstagmorgen hatte die Interpartei zu einer illustren Gesprächsrunde darüber in die Kanti-Aula eingeladen.

Für sie macht dieses politische Instrument viel Sinn (von links) Roman Buff, Peter Gubser, Felix Meier und Max Vögeli diskutierten über «ihre» Stadt- und Gemeindeparlamente.

Es bewährt sich

Unter der Leitung des Kantilehrers Felix Meier diskutierten Max Vögeli (Gemeindeammann Weinfelden), Peter Gubser (Stadtrat Arbon) und Roman Buff (Parlamentarier Arbon) über ihre teilweise langjährigen Erfahrungen in und mit diesen Gremien. Dabei wurde rasch klar, dass die Vorteile einer Legislative in den besagten Orten überwiegen: «Die Parlamentarier machen eine vertiefte Arbeit, nehmen Anregungen der Bevölkerung auf und bereiten die Themen volksnah auf», sagte Vögeli und Gubser, ehemaliger Parlamentarier und jetziger Stadtrat, doppelte nach, denn durch die Beratungen dieses Gremiums, seien mehr Öffentlichkeit und mehr Information und oft auch ausgewogen(er)e Lösungen möglich. Auch bei der Diskussion über finanzielle Belange, zum Beispiel über das Budget, seien in einem Parlament fundierte Auseinandersetzungen die Regel, so Buff und: «Ein Parlament ist beileibe nicht ein Totengräber der direkten Demokratie» – so wie es der Gesprächsleiter Meier anfangs pointiert in den Raum gestellt hatte.

Braucht engagierte Leute mit Zeit

Kein entscheidender Faktor seien die Kosten, da waren sich alle einig: Denn erstens dürfe «etwas Gutes auch etwas kosten» (Vögeli), und dann seien die Kosten auch mit den Nutzen abzuwägen, beispielsweise, «wenn ein Bauprojekt dank parlamentarischer Einflussnahme verbessert werden kann» (Gubser). Insgesamt sei die Kommunikation zwischen Exekutive und Legislative entscheidend, damit Konflikte gelöst und Kompromisse gefunden werden könnten. Nicht einfach zu lösen, sei hingegen die Personalfrage: «Ein solches politisches Engagement braucht Zeit, und die Menschen sind heute zunehmend durch Beruf, Familie und Freizeit (zu) sehr beansprucht, als dass sie ein derartiges Amt übernehmen wollten», sagte etwa Roman Buff. Auch wenn man/frau durch diese Aufgabe Menschen kennenlernen und die Wohnlichkeit seiner engeren Heimat mitgestalten könne, so Gubser. In diesem Zusammenhang angesprochen wurde auch die Problematik der «Parteilosen», und Felix Meier stellte die Frage in den Raum, ob sich die Parteien ganz einfach überlebt hätten, respektive: «Müssen wir für politische (und ehrenamtliche) Arbeiten nicht auch neue Kanäle und neue Modelle (er)finden?» ●

Markus Bösch

«Die Realisierung von Projekten liegt mir am Herzen»

Liebe Romanshornerinnen und Romanshorner

In gut zwei Wochen findet die Ersatzwahl für ein Mitglied des Stadtrats statt.
Mit den Worten «fortschrittlich – engagiert – verbindend» beschreibe ich drei meiner Stärken, die ich gerne wie folgt als Stadträtin einbringen würde:

– fortschrittlich –
Wir leben an einem wunderschönen Ort am Bodensee, der noch riesiges Potenzial in sich trägt. Die positive Vorwärtsbewegung in Romanshorn ist sicht- und spürbar, und einige wichtige Projekte sind bereit, umgesetzt zu werden oder stehen kurz vor der Realisierung (neue Verkehrsführung, Aufwertung und Belebung des Stadtkerns, Neunutzung des Kornhauses, Schwimmhalle, neue Schulhäuser für Primar- und Sekundarschule, Bildungs- und Bewegungscampus usw.). Ich bin überzeugt, dass jedes dieser Projekte eine Strahlkraft hat und in deren Sog Schritt für Schritt Neues entsteht. Um den Wohn-, Wirtschafts- und Lebensraum Romanshorn zu stärken, möchte ich unternehmerisch und innovativ handeln, Effizienz und Wirkung erzeugen. Nicht ausser Acht gelassen werden darf dabei, dass rücksichtsvoll und nachhaltig mit der Natur und deren Ressourcen umgegangen wird (aktuelle gute Beispiele sind die hohen Energieeffizienz-Standards bei der Schwimmhalle und dem Schulhaus im Grund).

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf liegt mir ebenfalls am Herzen. Aus diesem Grund bin ich für einen gezielten Ausbau bzw. eine nachfrageorientierte Ergänzung des bestehenden Angebots des super geführten Chinderhuus (Bsp. Mittagstisch, Randzeitenbetreuung).

– engagiert –
Unsere drei Kinder wachsen in Romanshorn auf. Wir alle fühlen uns hier sehr wohl und heimisch. Deshalb bin ich hoch motiviert, in der Exekutive der Stadt mitzuarbeiten. Und wenn ich zu etwas «Ja» sage, dann leiste ich ein hohes Engagement, um die gesteckten Ziele zu erreichen.

– verbindend –
Als Stadträtin wäre es mir ein Anliegen, ein offenes Ohr zu haben und immer aufs Neue das gemeinsame Gespräch und den Dialog zu suchen. Sei es mit der Bevölkerung, mit Nachbargemeinden, mit Investoren, mit dem Gewerbe und den Vereinen. Letztere leisten mit ihrem sozialen Engagement einen unschätzbaren Wert für die Stadt. Als ein Beispiel seinen hier die Sportvereine genannt, die von Jung bis Alt Menschen «bewegen» und ihnen Struktur, Halt und eine Verbindung geben.
Voller Positivismus nehme ich die kommende Zeit bis zu den Wahlen in Angriff.
Wer mich in dieser Zeit noch besser kennenlernen möchte, kann mich an den kommenden zwei Samstagen (10./17.9.) jeweils von 11 bis 14 Uhr im «Sichtbar» gerne zum Gespräch treffen.
Der SP danke ich sehr herzlich für die Nomination und ihr Vertrauen.
Ebenso danke ich der FDP, der CVP, der GLP und dem Grünen Forum für ihre Wahlempfehlungen. Die breite politische Unterstützung bestärkt mich in meinem Entscheid, für dieses anforderungsreiche Amt zu kandidieren.
Es wäre eine grosse Ehre für mich, wenn auch Sie mich zur neuen Stadträtin wählen.
Für Ihre Unterstützung und Ihre Stimme danke ich Ihnen. ●

Herzlichst, Ihre
Petra Keel

Tanztheater-Workshop der Pro Senectute

Im fünfteiligen Tanztheater-Workshop sprechen Stimmbänder und Gesichter. Das von Pro Senectute organisierte Tanztheater startet am 23. September in Romanshorn.

In verschiedenen Konstellationen kreieren wir ausgehend von Alltagsbewegungen, Gesten, Bildern, Texten oder Objekten kurze szenische Vorgänge rund um das Thema «Reisen». Wir spielen mit Erlebtem und Imaginärem, dichten bewegte Geschichten und erzählen von Wegen. Einzelne szenische Bilder hängen wir am Ende jeder Unterrichtseinheit aneinander und staunen über das, was sonst noch so alles spricht, während wir im Spiel versinken können. Durch sorgfältig angeleitete Aufgaben in Raum, Zeit und Kraft, nehmen wir uns Spielräume und halten unseren Geist wach, weich und lebendig. Freude am Ausprobieren, Interagieren und Erleben stehen dabei im Vordergrund. Das Tanztheater startet ab Freitag, 23. September, im evangelischen Kirchgemeindehaus, (Gemeindestube), Bahnhofstrasse 44 in Romanshorn und wird am 30. September, 7. und 28. Oktober sowie am 11. November, jeweils von 14 bis 16 Uhr, fortgesetzt. Auskunft: Mirjam Bührer, Telefon 079 823 47 08 oder tanz@mirjam.ch. Anmeldung: Pro Senectute Thurgau, Telefon 071 626 10 83. ●

Pro Senectute Thurgau, Dominik Linder

Jungbürgerinnen und Jungbürger wollen ihre Pflichten wahrnehmen

Nach dem Vergnügen auf dem Eis machten sich die Romanshorner Jungbürgerinnen und Jungbürger Gedanken über Rechte und Freiheiten und diskutierten über ihre neuen Perspektiven als Stimmberechtigte.

Beim «Body-Curling» auf Glatteis liessen die jungen Frauen ihre männlichen Widersacher am Jungbürgeranlass vom Dienstagabend im Eissportzentrum hinter sich. Wenn es um die Zukunft ihrer Heimat geht, wollen die jungen Romanshorner aber nicht die zweite Geige spielen. «Ich werde meine Pflichten ganz sicher wahrnehmen, künftig abstimmen und damit mitbestimmen», sagt Betim. Gleiches hat sich auch der 18-jährige Alessandro vorgenommen.

Der Jungbürgeranlass begann mit Body-Curling auf dem Eis.

Rechte verteidigen

«Als Verkehrsknotenpunkt ist Romanshorn ideal für gute Ausgangsmöglichkeiten. Nahe beim Bahnhof wäre ein Klub perfekt», erklären einige der neu ins Stimmrecht Aufgenommenen ihre Vorstellungen. Patricia gefällt es in Romanshorn. «Ohne alles zu verbauen, könnten wir aber noch mehr aus unserer Stadt machen und Bestehendes wie etwa die Lagerhäuser besser nützen», hält die junge Frau fest. Stadtpräsident David H. Bon gefällt die klare Haltung: «Es ist sehr gut und wichtig, wenn Sie aktiv zur Gestaltung des Gemeinwesens beitragen, Ihre Meinung kundtun und Ihr Stimmrecht wahrnehmen», lobte er in der Gesprächsrunde mit den Jugendlichen. Er forderte sie auf, ihre in der Verfassung garantierten Rechte nicht nur einzufordern, sondern auch zu verteidigen. «Denn wie man auf der Welt sieht, ist es nicht selbstverständlich, dass diese garantiert werden.»

Beim gemeinsamen Nachtessen und nach der offiziellen Aufnahme ins Stimmrecht diskutierten die 16 Anwesenden mit David H. Bon, Stadträtin Aliye Gül und Stadtschreiberin Bettina Beck weiter über die eigene und die Zukunft der Hafenstadt.

Stadt Romanshorn

PUBLIREPORTAGE

Clever und günstig: Mobil- und Festnetz-Telefonieren mit KARO

10 Franken für ein Mobil-Abo und 20 Franken für eine Festnetz-Flatrate? Das geht! Mit den neuen Abos des starken regionalen Anbieters KARO.

Flexibler ist besser – auch beim Mobiltelefonieren. «Darum haben wir für unsere Mobilkunden sechs verschiedene Pakete geschnürt», sagt KARO-Geschäftsführer Louis Tschümperlin. «Eines für jedes Nutzerprofil.» Und das Beste: Alle Abos haben eine Kündigungsfrist von nur drei Monaten. «Wir legen unseren Kunden keine Fesseln an», betont Louis Tschümperlin. «Bei den fairen KARO-Angeboten ist das auch gar nicht nötig.» Schon das Einsteigerabo macht Spass – und es kostet nur 10 Franken.»

Die 20-Franken-Flatrate

Auch zum Festnetztelefonieren hat KARO ein spannendes Abo am Start: Die 20-Franken-Flatrate. Für nur 20 Franken telefonieren KARO-Festnetzkunden gratis in alle Schweizer Netze. «Unser Phone-Swiss-Flat-Abo ist ein ausgewachsenes Festnetz-Abo. Mit allem, was es braucht. Wir freuen uns, dass wir es zu diesem Preis anbieten können», sagt Louis Tschümperlin.

Gratis-Mobil-Abo in Kombi-Paketen

Der starke regionale Anbieter hat einen neuen starken Partner: Quickline. Zusammen mit Quickline bietet KARO ab November eine stark erweiterte Angebotspalette – und attraktive Kombi-Pakete aus Internet, TV und Telefonie an. Mit oder ohne Festnetz. Besonders spannend: In allen «All-in-one-Paketen» ist ein Mobil-Abo gratis enthalten.

Es ist so weit: KARO und Quickline spannen zusammen. Darum ist jetzt der ideale Zeitpunkt zum Wechseln. Alle Informationen jetzt auf karoag.ch oder direkt im KARO/Quickline-Shop an der Bahnhofstrasse 38 in Romanshorn.

Kultur, Freizeit, Soziales

EHC Winterthur gewinnt EZO-Cup

Das Niveau am EZO-Cup 2016 war hoch, und die NLB-Mannschaften konnten sich erwartungsgemäss durchsetzen. Das Finalspiel zwischen dem EHC Winterthur und Hockey Thurgau endete mit dem deutlichen Resultat von 5:2 Toren. Die Eulachstädter durften sich damit als verdiente Turniersieger feiern lassen. Die PIKES Oberthurgau zeigten in vielen Phasen und trotz Niederlagen auf, dass einiges Potenzial in ihnen steckt und dass man durchaus mit einem gewissen Optimismus in die etwas später beginnende Meisterschaftssaison steigen kann. ●

PIKES EHC Oberthurgau 1965, Hansruedi Vonmoos

Kultur, Freizeit, Soziales

So schön kann Fussball sein

In einem überlegenen Spiel gegen den FC Flawil gelang dem FC Romanshorn ein toller 4:0-Heimsieg.

Anders als eine Woche zuvor konnte der FC Romanshorn die 2:0-Pausenführung weiter ausbauen und das Spiel gegen den 2.-Liga-Absteiger aus Flawil hoch überlegen gewinnen. Die Tore erzielten Cedric Schenk und Philipp Stamm, welche beide zweimal trafen. Zur Einstimmung hatten die Junioren C in der Coca-Cola Junior League den FC Frauenfeld C gleich mit 8:0 niederrungen. Am Samstag, 10. September, reist die erste Mannschaft zum Auswärtsspiel nach Henau. Anspielzeit ist um 19.15 Uhr. Eine Woche später, am 17. September, trifft die Senn-Elf in der zweiten Runde des Schweizer Cups zu Hause auf den 2.-Liga-Club FC Tobel-Affeltrangen. Anspielzeit ist um 17 Uhr. Der FC Romanshorn freut sich schon jetzt auf die grosse Unterstützung des Heimpublikums. ●

FC Romanshorn, Ueli Nüesch

Kultur, Freizeit, Soziales

24 Meistertitel für die Kanuten

Auf dem Untersee bei der Badi Eschenz führte der Kanu-Club Schaffhausen die Schweizer Meisterschaften der Regatta-Kanuten durch. Der Kanu-Club Romanshorn war einmal mehr sehr erfolgreich.

Aline Anthenien, Maurus Züllig und Tim Leistner waren mit drei, fünf und fünf Goldmedaillen besonders erfolgreich.

Die zahlreichen Titel wurden über verschiedene Distanzen, 200 bis 2000 Meter, in verschiedenen Bootsklassen, im Kajak-Einer, -Zweier und -Vierer sowie in verschiedenen Altersklassen vergeben. Die Thurgauer aus Romanshorn und Kreuzlingen gingen nur vereinzelt bei der Elite an den Start. Umso erfolgreicher waren sie in den Nachwuchskategorien. Bei den Juniorinnen gingen alle Meistertitel an Aline Anthenien, Ronja Bühler, Lisa Züllig und Marina Diethelm aus Romanshorn. Clubkollege Stefan Scherrer gewann bei den Junioren zahlreiche Medaillen. Auch in den Kategorien Jugend dominierten die Oberthurgauer. Tim Leistner, nach einer längeren Verletzungspause wieder voll präsent, Kilian Mayer mit Janosch Schönnenberger und Demian Eugster sowie Marina und Jasmin Diethelm und Celina und Vanessa Schönung lagen durchwegs an der Ranglistenspitze. Mit den Starts bei den Schülerinnen schaffte Vanessa fünf Goldmedaillen. Bei den Buben war der Egnacher Maurus Zülig der grosse Überflieger. Er brillierte mit insgesamt fünf Siegen, teils vor und in grösseren Booten mit Silvan Diethelm, Pirmin Stacher und David Steger. Livia Bauer und Maria Leistner gewannen bei den Mädchen mehrere Medaillen. Die zahlreichen Erfolge beim Nachwuchs lassen hoffen, dass in einigen Jahren auch in der Elite wieder mit den Thurgauern zu rechnen ist. ●

Kanu-Club Romanshorn, Peter Gubser

Kultur, Freizeit, Soziales

Vernissage 60 Jahre Fotoclub Romanshorn

Zwölf Mitglieder des Fotoclubs Romanshorn zeigen in ihrer Ausstellung einen Querschnitt ihres kreativen Schaffens.

Die meisten Bilder präsentieren Romanshorn und Umgebung in den Themen «Landschaft, Natur, Architektur, Menschen und Tiere». Ein Mitglied hat das Thema «Romanshorn und anderswo» beleuchtet, wobei interessante Kontraste entstanden sind. Die Vielfältigkeit ihrer Arbeit zeigen die Aussteller in den angewandten Techniken, wie Panorama, HDR, Schwarz-Weiss oder Portfolio. Ein Mitglied gibt sogar Einblicke in die Mikroskop-Fotografie.
Jürg Widmer, Präsident des Fotoclubs, eröffnete die Ausstellung und gab eine kurze Zusammenfassung der Entwicklung der Fotografie in den letzten Jahren. Der Fotoclub Romanshorn wurde vor 60 Jahren in Romanshorn von Eisenbahnern gegründet. Früher war die Mitgliedschaft Eisenbahnern vorbehalten – heute sind alle Interessierten willkommen. Vor Jahren entwickelte man die Bilder in der Dunkelkammer – heute am PC. Auch Dia-Shows werden heute vollständig digitalisiert. So viel sich verändert hat, eines bleibt gleich: Das talentierte Auge der Fotografierenden. Ralph Haltinner, Zentralpräsident der elf Sektionen der Eisenbahner-Foto- und Filmamateure der Schweiz rundete die Ansprachen ab und betonte dabei die gute Zusammenarbeit zwischen den Sektionen. Die Ausstellung, die im Einkaufszentrum Hubzelg noch bis zum 17. September zu sehen ist, präsentiert sich bodenständig, sodass es möglichst viele Hobby-Fotografen ansprechen sollte, Mitglied des Vereins zu werden. www.fotoclub-romanshorn.ch. ●

Fotoclub Romanshorn, Kathrin Schweizer

Goldene Kids-Club-Medaillen

Am vergangenen Sonntagmittag trafen sich in der Kantihalle in Romanshorn Kinder im Alter zwischen drei und acht Jahren zum Spieltag des Kids-Clubs. Der Kids-Club Romanshorn mit 16 Kindern erkämpfte sich gegen die Kids aus St. Fiden hervorragende Torchancen und nutzte diese zu diversen Punktgewinnen. Nach viel Spass und Freude erhielten alle Kinder für ihren tollen Einsatz die goldene Kids-Club-Medaille. ●

Handballclub Romanshorn,
Raphael von Büren

Spitex-Region Romanshorn – Treffen mit Gemeindepräsidenten

Die Spitex Region Romanshorn hat vergangene Woche zum ersten Gemeindetreffen eingeladen.

Vertreten waren alle Gemeinden, mit denen die Spitex einen kommunalen Leistungsauftrag vereinbart hat. Vonseiten der Gemeinden haben Stadtpräsident D. H. Bon (Romanshorn), die Gemeindepräsidenten B. Germann (Dozwil), K. Henauer (Kesswil), M. Haas (Salmsach) und St. Good (Uttwil) sowie P. Lottenbach, Gemeinderätin Dozwil, teilgenommen. Die Spitex war mit vier Vorstandsmitgliedern und der Geschäftsleiterin R. Lüking vertreten. Das Treffen soll einerseits den Gemeindebehörden einen vertieften Einblick in die Funktionsweise der Spitex geben und andererseits die Möglichkeit bieten, relevante Themen frühzeitig gemeinsam besprechen zu können.

Gemeindebeiträge diskutiert

Thematischer Schwerpunkt beim ersten Treffen waren die Finanzen der Spitex-Region Romanshorn. Vereinspräsident A. Karolin stellte dabei die Einnahmen- und Ausgabenstruktur anhand des Geschäftsberichtes 2015 vor. Die Beiträge der angeschlossenen Gemeinden entsprechen einem Drittel der Einnahmen. Wie für einen Dienstleistungsbetrieb üblich, entsprechen die Personalkosten rund 90 Prozent des Aufwandes. Aus betriebswirtschaftlicher Sicht werden die Gemeindebeiträge etwa je zur Hälfte für die ungedeckten Personalkosten der Pflege und für die Deckung betrieblicher Fixkosten verwendet. Anschliessend wurden die für 2017 zu erwartenden Gemeindebeiträge anhand des Budgets der Spitex vertieft diskutiert. Die Gemeindepräsidenten befürworteten ein jährliches Treffen. Es wurde vereinbart, im Jahr 2017 das Schwerpunktthema «Personal» auf die Agenda zu setzen. ●

Spitex-Region Romanshorn,
Andreas Karolin, Präsident

Praxisbesichtigung und Tag der offenen Türen

In der Physiotherapie Gschwend & Stoller / Psychiatrie Rohn/Adam am Rosenweg 4 in Romanshorn findet am Samstag, 10. September, eine Praxisbesichtigung statt.

Die Türen der Praxisgemeinschaft Physiotherapie Gschwend & Stoller und Praxis für Psychiatrie und Psychotherapie Rohn/Adam stehen von 9 bis 12 Uhr offen. Anfang Juni ist die Praxisgemeinschaft (ehemals Physiotherapie Rigling/ Praxis Bieger/Rohn) vom Postgebäude an die neue Adresse am Rosenweg umgezogen. Beide Praxen arbeiten unabhängig, nutzen aber den Erfahrungsaustausch im Bereich der Psychosomatik.
Die Zusammenarbeit der Psychiaterin mit einer Psychotherapeutin verfolgt das Konzept einer integrativen Psychotherapie mit systematischem Schwerpunkt. Ebenso wird die gemeinsame Betreuung von Paaren und Familien angeboten. In der Physiotherapiepraxis werden Leistungen in den Bereichen Orthopädie, Rheumatologie, Neurologie, Chirurgie sowie Rehabilitation nach Krankheit und Operationen angeboten.
Wir freuen uns, Sie an unserem neuen Standort zu begrüssen. ●

Physiotherapie Gschwend & Stoller
Psychiatrie/Psychotherapie Rohn/Adam

Jürg Schoop stellt in seiner Geburtsstadt aus

Ab 16. September ist Jürg Schoop mit der Ausstellung «Vom Rausche befreit» in Mayer's Altem Hallenbad zu Gast.

Jürg Schoop, aufgewachsen in Romanshorn, stellt ab 16. September aktuelle künstlerische Projekte vor. Sie thematisieren Beliebigkeiten von Kunst und Gesellschaft und beschäftigen sich ironisch und provokativ mit Vergänglichkeit. Jürg Schoop bewegt sich zwischen bildender Kunst, Literatur und Musik hin und her. Nach einer Ausbildung zum Schaufensterdekorateur besuchte er die Grafikerklasse der Gewerbeschule St. Gallen, später Handelsschule. Er zeichnete, schrieb Geschichten, ein Drehbuch und ein Hörspiel schon während der Schulzeit und begann mit 17 autodidaktisch unter dem Einfluss des Expressionismus und Surrealismus zu malen. 1956 war er Mitbegründer und Redaktor der kulturpolitischen Jugendzeitschrift «clou». Mitte der 1980er-Jahre beschäftigte er sich mit elektronischer Musik und begründete den Verein «videost», Ostschweizer Videokünstler/-innen, mit. Dem vielseitig unermüdlich Schaffenden und kulturpolitisch Engagierten wurde 1998 der Kulturpreis des Kantons Thurgau überreicht. Die Ausstellung «Vom Rausch befreit» bietet Rahmen und Anregung zur eigenen Beschäftigung mit Jürg Schoops Gedanken zu Kunst, Literatur, Psychologie, Psychoanalyse, Philosophie, Fotografie und Film und schöpft aus dem reichen Leben des Künstlers. Geschaffen wurden die gezeigten Werke eigens für die Ausstellung in Mayer's Altem Hallenbad. Die Vernissage findet am 16. September um 18 Uhr statt. ●

Gerda Leipold

«Vom Rausch befreit» von Jürg Schoop

Vom 16. September bis 9. Oktober in Mayer's Altem Hallenbad, Kastaudenstrasse 11, Romanshorn. Die Galerie ist geöffnet: Freitag, 18 bis 21 Uhr, Samstag, 10 bis 14 Uhr, Sonntag, 14 bis 18 Uhr. Telefon 079 445 34 11, www.schneider-history.ch.

Romishorner Runde

Vater Rhein – oder die Frage, wie lange es den Bodensee noch geben wird.

Wenig bekannt ist die gegenwärtige Dynamik des Landschaftswandels im Bereich der Rheinmündung, also des Hauptzuflusses des Bodensees. Die Romishorner Runde am Freitag, 16. September, 20 Uhr, im Musuem am Hafen macht langfristige geologische Prozesse, aktuelle Eingriffe durch menschliche Hand sowie spannende Zusammenhänge sichtbar und verständlich. Fakten und Zusammenhänge werden durch instruktives Bildmaterial sichtbar und verständlich. Anton Heer, Verfasser des im Mai 2016 erschienen Buches «Bodensee Geschichte(n) – Ein illustriertes Logbuch», freut sich, Ihnen dieses spannende Thema näherzubringen. Das Bistro ist ab 19.30 Uhr geöffnet (Eintritt frei, Kollekte). ●

Museum am Hafen, Max Brunner

Mode-Saison-Start im Romani

Romani Men und Romani Women lädt Sie zum Mode-Saison-Start im EKZ Hubzelg in Romanshorn ein. Am Samstag, 10. September, erhält jeder Kunde 20 Rabatt auf die gesamten regulären Men- und Women-Kollektionen.

Romani ist eine Boutique mit bekannten Topmarken wie Pierre Cardin, Angels, Tom Tailor, Street one, Jack & Jones, Kenny S, Casa Moda, Sandwiche, Pioneer, Bianca, Otto Kern und Calida. Diese Marken sind im Modetrend immer ganz vorn dabei und achten auf eine nachhaltige Produktion sowie ein hervorragendes Preis-Leistungs-Verhältnis. Beste Passformen und Qualitäten sind selbstverständlich. Sämtliche Änderungen werden fachgemäss und schnell ausgeführt. Die Kollektionen werden ab Grösse XS bis XXXL angeboten. Alle drei bis vier Wochen kommen trendige und aktuelle Modelle dazu. Schauen Sie ganz unverbindlich bei uns herein und profitieren Sie von unserem Angebot.
Unsere Modeberaterinnen Anneliese Bürge, Marina Bikic, Carole Huber, Maria Sigrist und Esther Brülisauer freuen sich auf Ihren Besuch. ●

Romani, Romanshorn

Kultur, Freizeit, Soziales

Hochstehendes Herbstkonzert

Am Sonntag, 11. September, um 17 Uhr gibt das Jugendorchester Thurgau in sinfonischer Besetzung ein Konzert in der evangelischen Kirche Romanshorn. Weitere Informationen: www.jotg.ch.

Jugendorchester Thurgau, Andreas Frei

Publireportagen

Herbst-Neuheiten bei den Amriswiler Fachgaragen

Zehn Amriswiler Markenverteter mit insgesamt 18 Automarken präsentieren morgen Samstag, 10., und Sonntag, 11. September, anlässlich des Autolive Amriswil ihre Modellpalette. Zahlreiche Herbstneuheiten und Trends im Automobilsektor erwarten die Besucher. Vorbeischauen lohnt sich also.

Am Tag der offenen Tür kann man sich jeweils von 10 bis 17 Uhr in ungezwungener Atmosphäre einen Überblick über die Herbst-Neuheiten verschaffen. Gezeigt werden Personenwagen, Nutzfahrzeuge, Jahreswagen und Top-Occasionen. Im Fokus stehen sparsame und leistungsfähige Motoren. Für sicheres und bequemes Autofahren sorgen nützliche Assistenzsysteme, Stop-/Go-Funktionen, Tempomat, Rückfahrkamera, Airbags, aktives Kurvenlicht, Xenon-Scheinwerfer, Parksensoren und Notbremsassistent. Dass die Amriswiler Garagisten zur Beantwortung von Fragen rund um das Auto kompetent Auskunft geben, ist für sie nicht nur am Autolive eine Selbstverständlichkeit. Am Tag der offenen Tür beteiligen sich Garage Schnellmann AG (Peugeot), Garage Roth AG (BMW), Garage Ch. Wüest GmbH (Toyota), Garage Hofer AG (Renault, Chrysler, Jeep, Dodge, Dacia), Garage Peyer AG (Fiat, Alfa Romeo), Garage Markus Inauen GmbH (Mazda), Autoviva AG (Volkswagen, Seat), Automobile Diethelm AG (Mercedes-Benz), Metropol-Garage AG (Opel, KIA) und Garage Stahel AG (Ford). Weitere Infos unter www.autoliveamriswil.ch.

Bruno Zürcher

Kultur, Freizeit, Soziales

Der Klub der Älteren auf Reisen

30 Mitglieder des Klubs der Älteren verbrachten eine wunderbare Ferienwoche in Bad Buchau.

Schon bei der ersten Kaffeestation in Rorschacherberg fanden die 30 Reiselustigen den Kontakt zueinander und liessen ihrer Vorfreude auf die Ferienwoche in Bad Buchau freien Lauf. Über Rheineck fuhren wir ins Allgäu, wo im Raum Wangen in einem etwas versteckten, aber äusserst empfehlenswerten Restaurant «Weinstadel Rimmele» ein Seniorenmenü, das auch Schwerarbeitern genügt hätte, offeriert wurde. Das war ein Hit! Gegen Abend erreichten wir unser Feriendomizil, das Thermenhotel Bad Buchau an der deutschen Bäderstrasse.

Ausflüge und Wellness

Zu den täglichen ausgiebigen Frühstücksvergnügen reihte sich mit Spaziergängen in den Wackerwald, Besuchen im Schloss Sigmaringen oder in der Bierbrauerei Schussenried Höhepunkt an Höhepunkt. Ein besonderes Erlebnis war die Führung durch die prächtige Klosterkirche „Münster unserer Lieben Frau“ in Zwiefalten, wo das Budget angeblich beim Bau gleich um das Vierfache überschritten wurde. Kommt uns das nicht auch in der heutigen Zeit bekannt vor? Nebst den vielen interessanten Ausflügen und Besichtigungen blieb aber genug Zeit, um es sich gut gehen zu lassen. Sei es im Thermalbad oder bei Kaffee und Kuchen.

Wie im Flug vorbei

Bald aber kam die Zeit, um die Koffer für die Rückreise im Arnold-Car zu packen und Abschied zu nehmen. Mit einer gemütlichen Fahrt durch die schöne Landschaft und einem Mittagshalt erreichte die Reisegruppe am späteren Samstagnachmittag Romanshorn, wo jeder mit den gewonnenen Eindrücken und zum Teil mit neuen Bekanntschaften in den Alltag zurückkehrte. Wir danken Niklaus Hug für die umsichtige Organisation und Durchführung der tollen Ferienwoche.

Gerhard Keller

Leserbriefe

Warum Petra Keel wählen?

Bei Wahlen in lokale Exekutiven stehen Persönlichkeiten im Vordergrund. Nicht Parteien. Auch wenn diese Etiketten die Sache scheinbar einfacher machen. Wir können die betreffende Person dann in einer Schublade versorgen. Wir wählen aber nicht Menschen, die Schubladen bewirtschaften oder verwalten möchten. Sie sollen zu Problemen, Fragen, Ideen und Herausforderungen ihre ganz persönliche Meinung haben. Sie müssen Lösungen erarbeiten – nicht aus Schubladen, sondern aus ihrer Persönlichkeit heraus. Sie müssen Stellung beziehen, themen- und problembezogen. Dafür braucht es aber nicht unbedingt eine Partei.
Petra Keel wird auf dem offiziellen Wahlzettel als «parteilos» aufgelistet. Und nicht wenige versuchen nun, die Bewerberin negativ darauf zu fixieren. Ich finde diese Bezeichnung seit Langem störend und diskriminierend. Es tönt wie «mittellos, arbeitslos, respektlos, vaterlandslos». Es bezeichnet ein Defizit. Als ob nur Menschen mit Parteibuch eine akzeptable Meinung hätten.
Petra Keel ist «unabhängig»! Sie vertritt keine vordefinierte Klientel, keinen bestimmten Berufsstand, keine Unternehmungsgruppe welcher Grösse auch immer. Sie will einzig und allein (wie übrigens auch andere Stadträte, darum passt sie bestens dazu) mithelfen, Probleme zu lösen, Entwicklungen mitzutragen, unsere Gemeinschaft lebenswert zu erhalten. Dass sie das kann, daran zweifelt niemand, der sie kennt.
PS. Ich habe nichts gegen Parteien, im Gegenteil. Sie sind immer noch unverzichtbar für die Organisation des öffentlichen Lebens. Aber ALLE müssen darüber nachdenken, wie wir in Zukunft weiterhin qualifizierte Menschen für die res publica begeistern können.

Dr. Felix Meier, Romanshorn

Leserbriefe

Monika Eugster gehört in den Stadtrat

Ich wähle Monika aus Überzeugung. Ich kenne sie sowohl aus der Politik als auch aus meiner Schulzeit. Politisch führt sie seit einiger Zeit die SVP sehr engagiert und souverän. Als Vorstandsmitglied erlebe ich sie als kollegiale, zuverlässige und kompetente Romanshornerin. Kritik spornt sie immer wieder dazu an, die Politik der Romanshorner zu hinterfragen. Dabei hilft ihr, dass sie Kompromisse eingehen kann.
Für viele Bürger und Bürgerinnen sowie auch Unternehmer ist sie deshalb die ideale Ergänzung für den Stadtrat. Durch das Präsidium der Dorfgemeinschaft Holzenstein und ihre langjährige Erfahrung in einem KMU bringt sie das nötige Wissen und Verständnis mit. Als verwurzelte Romanshornerin ist sie das ideale Bindeglied für Personen wie Euch und mich. Genau das braucht es für Romanshorn!

Nicole Cianci-Scherrer, Romanshorn

Leserbriefe

Aufbruch verhindern?

Die Schweizerische Bodensee Schifffahrt SBS plant auf der Bunkerwiese in Romanshorn einen kostenpflichtigen Spielplatz. Sie will eine neue Attraktion für Romanshorn bauen, einen Platz für unsere Kinder, welcher zudem Wertschöpfung generiert.
Offenbar wurden 700 Unterschriften dagegen gesammelt. Wieso? Weil die Petitionäre auf der Bunkerwiese spazieren gehen wollen. Das kann ich nicht verstehen. Es gibt bei Gott genügend öffentliche Plätze in Romanshorn für verschiedenste Nutzungen. Mit fadenscheinigen Argumenten wollen die Petitionäre erreichen, dass sich nichts an ihrem gewohnten Tagesablauf ändert. Sie denken nur an ihre eigenen Bedürfnisse.
Romanshorn braucht Innovationen, Romanshorn soll eine lebendige Stadt sein. Deshalb unterstütze ich die Pläne der SBS und hoffe auf die Vernunft der Entscheidungsträger, dass sie diesem zukunftsträchtigen Projekt eine Chance geben.

Caroline Gemperle, Romanshorn

Leserbriefe

Petra Keel aus Überzeugung in den Stadtrat

Petra Keel für die Wahl vom 25. September 2016 in den Stadtrat. Petra Keel ist in Zürich aufgewachsen und hat dort alle Schulen bis und mit Kantonsschule durchlaufen. Nach dem Studium in Geschichte und Sport unterrichtete sie auf allen Schulstufen und war in der Erwachsenenbildung tätig. Sie hat in der Wirtschaft verschiedene Erfahrungen gesammelt, u. a. begleitete sie eine Umstrukturierung und absolvierte ein Praktikum bei der VBZ Zürich. An der HSG hat sie das Zertifikat für General Management erworben.
Wir haben Petra Keel als zielorientierte, visionäre und initiative Person kennen- und schätzen gelernt. Sie ist eine interessierte, engagierte und weltoffene Mutter und Familienfrau, die mit ihren Erfahrungen die Verbindung zwischen Familienalltag und Arbeitswelt zu meistern weiss.
Aufgrund ihrer Vielfalt an Erfahrungen und mit ihrem breiten Horizont ist Petra Keel für eine Exekutiv-Funktion prädestiniert! Dadurch wird sie die Bevölkerung und ihre Anliegen nach bestem Wissen und Gewissen vertreten können und sich für eine fortschrittliche Stadt am Wasser einsetzen. Petra Keel ist eine ausgezeichnete Wahl für den Stadtrat – vergessen Sie nicht, ihren Namen auf den Wahlzettel zu schreiben!

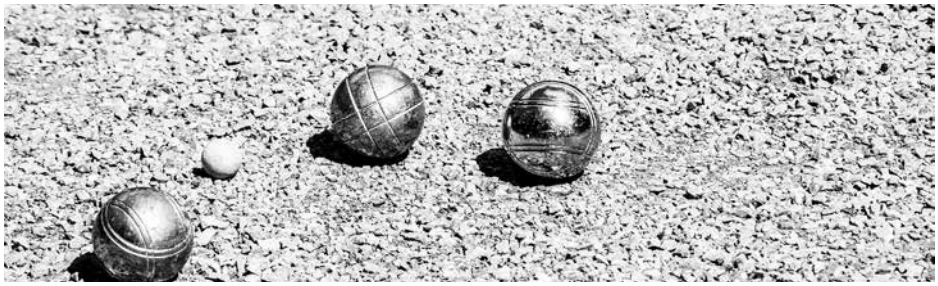
Evelyne und David Gantenbein, Romanshorn

Leserbriefe

«Ach wie war bei Rücktritten es vordem, in Romanshorn noch so bequem.»

Damals, als man den Stadtrat im Proporz wählte. Trat ein Stadtrat oder eine Stadträtin zurück, rückte einfach der oder die Nächste auf der Liste nach. Zugegeben, es wer schon vordem nicht einfach, eine Liste zu füllen, wobei die innerparteiliche Auswahl den angenehmen Nebeneffekt hatte, dass die Parteien gute Leute mit dem beruhigenden Hinweis, sie wären nur Listenfüller für eine Kandidatur gewannen. Was aber weder die Wähler daran hinderte, diese Listenfüller, zu wählen, noch die Gewählten, das Amt entgegen ihrer ursprünglichen Absicht auch anzunehmen.
Nun, das sind Tempi passati. Statt lockeres Nachrücken ist Wahlkampf angesagt. So viel Verständnis ich für das Anliegen der SVP habe, dass Stadträte einer Partei angehören sollten, so unzeitgemäss ist dieses Anliegen heute. Ich verstehe, dass mittlerweile für viele ein Parteieintritt kein Thema mehr ist. Mediengerecht aufbereitetes Parteienhickhack mag bei Grossrats- und Nationalratswahlen Stimmen bringen. Lokalpolitisch wirken sie unerfreulich, da sie bei guten Leuten eher die Politikverdrossenheit fördern. Ich wähle die logische Nachrückerin der SP, Petra Keel. Seit letztem Donnerstag ist sie mir auch persönlich bekannt. Anlässlich der Orientierung zum Ersatzneubau im Grund hat sie die Anliegen von Müttern engagiert, sympathisch und kompetent eingebracht.
Der SP darf man zu dieser gelungenen Nomination gratulieren.

Hanspeter Heeb, glp Romanshorn



RAIFFEISEN
MemberPlus – profitieren auch Sie!

Romanshorner Agenda

9. bis 16. September 2016

Jeden Freitag
– 8.00–11.00 Uhr, Wochenmarkt, Allee-/Rislenstrasse

– **Ausleihzeiten Gemeindebibliothek**
Dienstag 14.00–18.00 Uhr
Mittwoch 14.00–18.00 Uhr
Freitag 09.00–11.00, 14.00–18.00 Uhr
Samstag 09.00–12.00 Uhr

– **Ausleihzeiten Ludothek**
Dienstag 15.30–17.30 Uhr
Freitag 15.30–17.30 Uhr
Samstag 10.00–12.00 Uhr

– **Museum am Hafen:** Sonntag, 14.00-17.00 Uhr Sonderausstellung Trajekt
– **autobau Erlebniswelt:** Mittwoch, 16.00–20.00 Uhr, Sonntag, 10.00–17.00 Uhr
– **Locorama** Sonntag, 10.00–17.00 Uhr
– **Sozialer Flohmarkt:** Sternenstrasse 3, Freitag, 17.00–19.00 Uhr, und Samstag, 10.00–12.00 Uhr
– **Dauerausstellung Ludwig Demarmels (1917–1992),** Öffnungszeiten nach Vereinbarung, Tel. 071 463 18 11, Atelier-Galerie Demarmels, Amriswilerstrasse 44, 8590 Romanshorn
– **Ausstellung Aquarelle von Emmi Züllig,** Pflegeheim Romanshorn, Regionales Pflegeheim, täglich von 08.00 – 18.00 Uhr
– **60 Jahre Fotoclub Romanshorn** – Ausstellung vom 2. –17. September im EKZ Hubzelg Romanshorn (Öffnungszeiten wie Ladenöffnungszeiten)
– **Romanshorner Kostbarkeiten,** Walter Schawalder, offene Galerie, Alleestrasse 39, täglich vom 10. bis 25. September, von 10.00–12.00 und 16.00–18.00 Uhr

Freitag, 9. September
– 17.30 Uhr, «The Secret Life of Pets», Kino Roxy
– 18.30–23.30 Uhr, BouleBar am Boulevard, Hafenpromenade, Verein Kulturhafen
– 19.00 Taizé-Gebet/Einsingen, Alte Kirche
– 19.00–23.15 Uhr, Tanz-Schiff, Hafen Romanshorn, SBS Schifffahrt AG
– 19.00 Uhr, Vernissage Walter Schawalder, Romanshorner Kostbarkeiten, offene Galerie, Alleestrasse 39
– 19.30 Uhr, ökum. Taizé-Gebet, Alte Kirche Romanshorn, Kath. Pfarrei Romanshorn
– 19.30–22.00 Uhr, Fotoclub: Blitzen, Museum Hafenstrasse 31, Fotoclub Romanshorn
– 20.15 Uhr, «Willkommen im Hotel Mama», Kino Roxy
– 20.30–23.30 Uhr, Way Back Home, Soul-Jazz der 1960–1970 Jahre, Panem, Panem's Friday Night Music

Samstag, 10. September
– 11.00–14.00 Uhr, Stadtratskandidatin Petra Keel kennenlernen, «Sichtbar» Alleestrasse 23
– 14.15–21.00 Uhr, Handballclub Romanshorn, Kantihalle
– 20.15 Uhr, «Toni Erdmann – Vater-Tochter-Geschichte», Kino Roxy

Sonntag, 11. September
– 9.45–13.10 Uhr, Sonntagsbrunch, Hafen Romanshorn, SBS Schifffahrt AG
– 10.15 Uhr, Waldgottesdienst mit dä pipsendä Chilämüüs, Waldschenke Romanshorn, Kath. Pfarrei Romanshorn
– 10.34–13.45 Uhr, Erlebnis-Rundfahrt Thurgau – Programm 2, Romanshorn Bahnhof, SBS Schifffahrt
– 11.35–14.30 Uhr, Erlebnis-Rundfahrt Thurgau – Programm 1, Romanshorn Hafen, SBS Schifffahrt
– 17.00 Uhr, Konzert Jugendorchester TG, Reformierte Kirche
– 17.30 Uhr, «Maggie's Plan – Affäre oder Beziehung», Kino Roxy

Dienstag, 13. September
– 20.15 Uhr, «Paradise», Kino Roxy

Mittwoch, 14. September
– 12.00 Uhr, Seniorenmittagstisch, evang. Kirchgemeindehaus, Evang. Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach
– 19.30 Uhr, «Jesus Christus – Gott und Mensch?», evang. Kirchgemeindehaus , evang.+kath.Kirchen Romanshorn
– 20.15 Uhr, «Vor der Morgenröte – Stefan Zweig im Exil», Kino Roxy

Donnerstag, 15. September
– 12.30–18.30 Uhr, Wanderung Alter Rhein, Romanshorn, Klub der Älteren
– 14.00 Uhr, Gemeindegebet, evang. Kirchgemeindehaus, Evang. Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach
– 20.15 Uhr, «Ein ganzes halbes Jahr – Me before You», Kino Roxy

Freitag, 16. September
– 17.30 Uhr, «Vor der Morgenröte – Stefan Zweig im Exil», Kino Roxy
– 18.00–21.00 Uhr, Ausstellung Jürg Schoop, «Vom Rausch befreit», Kastaudenstr. 11, Romanshorn, Mayer's Altes Hallenbad
– 20.00–22.00 Uhr, Romishorner Runde, Altes Zollhaus, Museumsgesellschaft Romanshorn
– 20.15 Uhr, «Sing Street – Boy meets Girl», Kino Roxy

HAFENSTADT ROMANSHORN

Evangelische Kirchgemeinde Romanshorn Salmsach

Samstag, 10. September: 14.00 Uhr Cevi-Tag; 19.00 Uhr Gottesdienst in Salmsach, mit Pfr. Ruedi Bertschi.
Sonntag, 11. September: 9.30 Uhr Gottesdienst in Romanshorn mit Pfr. Ruedi Bertschi und Gospelchor Romanshorn
Dienstag, 13. September: 18.00 Uhr Jugendgottesdienst, Alte Kirche.
Mittwoch, 14. September: 12.00 Uhr Seniorenmittagstisch, Anmeldung 071 466 00 15; 18.00 Uhr Jugendgottesdienst, Kirche Salmsach
19.30 Uhr «Jesus Christus – Gott und Mensch!?» Ein Bildungsabend. Im Kirchgemeindehaus. Mit Pfrn. Meret Engel, Markus Meier Flöten. Anschliessend Apéro.

Weitere Angaben: www.refromanshorn.ch

Kleinanzeigen Marktplatz

Diverses

wenn der Compy spinnt! 079 4 600 700
TERRA IT – Fachhändler/Netzwerkspezialist
ferocom ag, Amriswilerstrasse 1
Verkauf von Hard- und Software
Laden offen: Di–Sa 9.00 bis 13.00 Uhr

Mit viel Spass Englisch lernen in Romanshorn! Anfänger, Auffrischer, Konversation, Privatlektionen.
See you soon! Call: Kirsi Lindqvist, 079 667 20 02

Computer-Hilfe und -Reparatur. Haben Sie Probleme mit Ihrem PC oder Notebook? Kommen Sie vorbei. **Looser PC-Support,** Bahnhofstrasse 9, 8590 Romanshorn, **Telefon 071 460 20 55.**

Dipl. Fusspflegerin SFPV, Podologin i. A., in Romanshorn hat noch einige freie Termine, inkl. Hausbesuche.
www.fussoase-romanshorn.ch,
Mobile 079 338 92 96

Querflöten- und Klavier-Unterricht für Kinder und Erwachsene
Diplomierte Musiklehrerin erteilt in Romanshorn Privatunterricht zu guten Konditionen. Für weitere Auskünfte: 079 373 35 64.

Meine Entscheidung.
quickline.ch

Quickline Festnetz

Gratis-Anrufe in alle Schweizer Netze.
So viel Sie wollen.
So lange Sie wollen.

QUICKLINE KARO Kabelfernsehen Romanshorn AG

PVT SCHWEIZ GmbH
Hornbachstrasse 6
8594 Güttingen
Tel. 071 690 01 12
info@pvt-schweiz.ch
www.pvt-schweiz.ch

Feuerdesign - das ultimative Grillerlebnis!

Grillen ist ein weltweiter Megatrend: ob zu Hause, im Garten oder unterwegs, überall wird gegrillt. Der Feuerdesign Holzkohlegrill ist hier DIE Lösung. Er besticht durch seine einfache Handhabung und kann mit seiner praktischen Tragetasche überallhin mitgenommen werden. Dank seiner intelligenten Lüfter-Technik entsteht kaum Rauch beim Grillen und in weniger als 5 Minuten ist ihr Grill einsatzbereit. So wird Grillgenuss vom ersten Tag an zu einem unvergesslichen Erlebnis!

Wollen Sie mehr über unser Produkt erfahren?

Dann besuchen Sie unsere Grill- und Küchenausstellung.
Öffnungszeiten Montag bis Freitag von 8-12 und 13-16 Uhr

Limatec AG, Kreuzlingerstrasse 71, CH-8590 Romanshorn
Telefon 071 466 75 40 www.limatec-ag.ch

AutoLIVE Amriswil

Amriswiler Markenvertreter
Günstiger durch Fachwissen

Samstag, 10. Sept. 2016
Sonntag, 11. Sept. 2016
10.00 – 17.00 Uhr

Automobile Diethelm AG
Mercedes-Benz
St.Gallerstrasse 26, 8580 Amriswil

Autoviva AG
VW, SEAT, VW-Nutzfahrzeuge Service
Kreuzlingerstrasse 30, 8580 Amriswil

Garage Ch. Wüest GmbH
Toyota
Im Vorland 3, 8580 Amriswil

Garage Hofer AG
Renault, Chrysler, Jeep, Dodge, Dacia
Weinfelderstrasse 125, 8580 Amriswil

Garage Markus Inauen GmbH
Mazda
Kreuzlingerstrasse 39, 8580 Amriswil

Garage Peyer AG
Fiat, Alfa Romeo
Weinfelderstrasse 122, 8580 Amriswil

Garage Roth AG
BMW-Service
Weinfelderstrasse 57, 8580 Amriswil

Garage Schnellmann AG
Peugeot
Fehlwiesstrasse 1, 8580 Amriswil

Garage Stahel AG
Ford
Kreuzlingerstrasse 139, 8587 Oberaach

Metropol-Garage AG
Opel, KIA
Romanshornerstrasse 203, 8580 Amriswil

RAIFFEISEN AUTO SCOUT 24 autoliveamriswil.ch